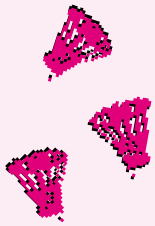
BWBV
Badischer Württembergischer Badminton Verband e.V.

BADMINTON Journal

8a/2010
Juni

Einladung:
20. Ordentlicher Verbandstag

in der Julius-Kemmler-Halle
in 72770 Reutlingen-Betzingen, Hoffmannstraße 8
am Samstag, 26. Juni 2010 - 11:00 Uhr



TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung mit Totengedenken
2. Grußwort der Gäste
3. Ehrungen
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
   pro Verein 2 Grundstimmen, 1 Stimme pro Mannschaft, 1 Delegierter kann 4 Stimmen vertreten (Wir verweisen auf § 18 Abs. 2; 1 Delegierter kann nur einen Verein vertreten)
6. Ressortberichte mit Aussprache
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Genehmigung des Haushaltsplanes 2010/2011
9. Entlastung des Präsidiums
10. Neuwahlen:
    - 10.1 Vizepräsident A und ständiger Stellvertreter
    - 10.2 Vizepräsident C
    - 10.3 Verbandsgerichtsvorsitzender
      2 Beisitzer
      2 Ersatzbeisitzer
    - 10.4 Spruchkammervorsitzender
      1 Stellvertreter
    - 10.5 2 Kassenprüfer
      1 Ersatzkassenprüfer
11. Anträge
    (müssen bis spätestens 15.05.2010 bei der Geschäftsstelle sein)
12. Satzungs- und Ordnungsänderung
13. Verabschiedung Satzung
14. Festlegung und Vergabe des Verbandstages 2012

Teilnahme nur möglich mit ausgefülltem Delegiertenausweis und unterschrieben durch den Vereinsvorsitzenden.

BWBV
Geschäftsstelle des BWBV

Wegbeschreibung zum Verbandstag in Reutlingen:

Aus Stuttgart B27 kommend - Ausfahrt B464 Richtung Reutlingen nehmen - Bei B464 / Rommelsbacher Straße rechts abbiegen (Schilder nach Reutlingen) - Bei Dietweg rechts abbiegen - Bei K6726 / Sickenhäuser Straße links abbiegen - 1. rechts auf Schanzstraße nehmen - Den Kreisverkehr passieren - Bei Heppstraße rechts abbiegen - Bei Hoffmannstraße / K6725 links abbiegen - Das Ziel befindet sich links.

Die komplette Wegbeschreibung können Sie auch unter www.psv-reutlingen.de abrufen.

Besetzung Präsidium - Neuwahlen Verbandstag 2010

Amt	derzeitiger Inhaber	bis	Neuwahlen erforderlich	Bemerkungen	Kandidat
Präsident	Bernhard Mai	2012	Nein		-
Vizepräsident A und ständiger Stellvertreter	Michael Kotta	2010	Ja		Michael Kotta
Vizepräsident B	Peter Schmoll	2012	Nein		-
Vizepräsident C	Lothar Becker	2010	Ja		Lothar Becker
Kassenprüfer	Michael Ochner	2010	Ja		Michael Ochner (TG Nürtingen)
Kassenprüfer	Bernd Schaller	2010	Ja	Steht nicht mehr zur Verfügung	Ulrich Kolb (SG Schorndorf)
Ersatzkassenprüfer	Rainer Grobshäuser	2010	Ja		Rainer Grobshäusser (PSG Schw. Hall)
Verbandsgericht Vorsitzender	Michael Gissibl	2010	Ja		Michael Gissibl (Rechtsanwalt)
Beisitzer	Volker Fassnacht	2010	Ja		Volker Fassnacht (SV Fellbach)
Beisitzer	Marcus Gall	2010	Ja		Marcus Gall (KSG Gerlingen)
Ersatzbeisitzer	Sandra Lucke	2010	Ja		Sandra Lucke (BV Rastatt)
Ersatzbeisitzer	D. Zimmermann	2010	Ja		Dietmar Zimmermann (BC Steinenstadt)
Spruchkammer Vorsitzender	Klaus-Dieter Haas	2010	Ja		Klaus-Dieter Haas (Rechtsanwalt)
Stellvertreter	Andreas Richter	2010	Ja		Andreas Richter (TSV Ehningen)

BWBV-Ballzulassung 2010/2011

OLIVER
Apex 90 / 100 / 200

YANG YANG
THE WORLD CHAMPION'S BRAND
Yang Yang 202

YONEX
ACB 07
AS 40
AS 30
AS 20
AS 10

TOX
Aeros SILVER • Aeros PRO

BABOLAT
AEROFLEX
Start • Pro

DIAMOND
Mars ABC

CFS
GT1 • GT2 • GT3

SK
Dynamic 200

FlyBadminton
Fly Turnier • Fly Olympia

Saekulum

Aeroplane
G1130 Green Label

HEAD
Air Power 50
Air Power 60 • Air Power 70

FRIENDSHIP
Premium

RSL
Tourney No. 1 • ACE

VICTOR
Champion • Service
Maxima • Queen

NIHSO
N 100

TACTIC
Clipper • Silver

TRUMP
Yellow • Blue

Präsident

Die finanziellen Mittel werden immer knapper. Das Ringen um den Solidarpakt II (2011 bis 2014) steht zurzeit im Mittelpunkt der Diskussion in Baden-Württemberg. Die Forderung nach einem Inflationsausgleich (€ 7,8 Mio.) steht im Raum. Ministerpräsident Mappus wird sich auf dem LSV Verbandstag am 3. Juli 2010 in Pforzheim dazu äußern müssen. Auch auf deutscher Ebene stagniert in vielen Landesverbänden die Anzahl der Mitglieder oder ist sogar rückläufig. In Baden-Württemberg konnten wir in den letzten beiden Jahren noch wachsen.

Auf deutscher Ebene nahm ich an allen Sitzungen des DBV teil. In der Regel sind das zwei Treffen, eines in Bielefeld und eines in Saarbrücken. Jährlich am 1. Mai findet zusätzlich ein Treffen aller Präsidenten statt. In den letzten beiden Jahren traf man sich in Radusch (Brandenburg) und in Bremen. Keine kurzen Strecken, aber ich finde der Weg hat sich gelohnt. Man konnte über viele Themen offen reden und ich bin der festen Überzeugung, dass wir damit in naher Zukunft einige Probleme lösen werden können.

Die Zusammenarbeit mit dem DBV-Präsidenten Karl Heinz Kerst und dem Geschäftsführer Detlef Poste klappt sehr gut. Im Jahr 2009 fand der DBV-Verbandstag in Baden-Württemberg (Nürtingen) statt. Dieser Verbandstag war eine gelungene Veranstaltung. Wir nutzen dieses Treffen, um im Leistungssport einige sehr gute Gespräche zu führen und hoffen, dass in naher Zukunft die Zusammenarbeit mit dem DBV auch im Leistungssport sich sehr gut weiterentwickeln wird.

Die in Baden-Württemberg ausgetragenen Länderspiele erfreuten sich großer Beliebtheit. Einen besonderen Dank an unser Vereine, die durch ihre gute Arbeit dafür Sorge tragen, dass wir solche Highlights im „Ländle“ anbieten können.

Auf Gruppenebene (Sportwarte und Jugendwarte) findet jährlich ein Treffen in Lauf statt. Dort werden die laufenden Planungen für die nächste Saison abgesprochen, Ordnungen geändert oder angepasst und der Gruppenfinanzbericht vorgetragen. Die Zusammenarbeit mit den Landesverbänden Bayern und Sachsen läuft sehr gut. Das Treffen wird vom Gruppensportwart Andreas Schuch organisiert.

Die Zusammenarbeit mit den drei Sportbünden läuft sehr gut. Auch wenn die zeitliche Belastung für einen baden-württembergischen Verband manchmal sehr groß ist, sind wir auf nahezu allen wichtigen Veranstaltungen vertreten gewesen. Dieses Jahr fanden bereits zwei Sportbundtage statt. Den Anfang machte Südbaden mit einer Versammlung in Steinbach und danach folgte Württemberg mit seinem Sportbundtag in Weingarten. Dort hatten wir Gelegenheit, der Kultusministerin Frau Prof. Dr. Marion Schick unsere finanziellen Sorgen vortragen zu können. Der Verbandstag in Nordbaden findet am 12. Juni in Wiesloch statt. Dort werde ich mich vertreten lassen müssen, da zeitgleich der deutsche Badminton-Verbandstag in Frankfurt stattfindet.

Mit der nu-Daten-Automaten-GmbH haben wir unser Projekt nu-Liga weiter entwickelt. Das erste Ziel, unseren Spielbetrieb und das Passwesen über dieses Programm online abwickeln zu können, haben wir erreicht. In diesem Jahr soll die Abo-Verwaltung des Badminton-Journals umgesetzt werden. An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an alle (besonders aber an Michael Kotta und Andreas Schuch), die dazu beigetragen haben, dass wir hier erfolgreich waren.

Mit der Anstellung von Nicol Bittner als Landestrainerin haben wir den Bereich des Leistungssports weiter gestärkt. Das Trainerteam wird verstärkt durch die Trainer Thomas Focken, Heinz Jürgen Schmidt, Petra Walter, Benjamin Wahl und Christian Beutel. Unser FLK-Koordinator Willi Leimenstoll betreut die Regionalstützpunkte und Bereichskader. Die Betreuung der Spieler auf Wettkampfmaßnahmen wird intensiv wahrgenommen.
Die Lehrgangsmaßnahmen werden gut besucht. Erste Erfolge haben sich in diesem Jahr mit zwei deutschen Meistern und vielen guten Platzierungen im Bereich der Jugend eingestellt.

Im Bereich Leistungssport stehen wir kurz vor der Eröffnung unseres Landesleistungszentrums am Firstwald-Gymnasium in Mössingen. Die offizielle Eröffnung soll am 24. Juli 2010 erfolgen. Vor Ort wird sich Heinz Jürgen Schmidt um die Belange kümmern. Mit einem Badminton-Camp für den Leistungskader Anfang September 2010 wird der sportliche Betrieb aufgenommen.

Auf unserer Homepage kann man seit diesem Jahr unser BadmintonJournal nachlesen. Vielen Dank an Sven Heise und Monika Kniepert, die sich federführend um unsere Homepage kümmern.

Unsere Bereiche Leistungssport, Spielbetrieb Aktive, Spielbetrieb Jugend, Schiedsrichter und Schulsport auf BWBV-Ebene arbeiten intensiv und berichten über ihre Aktivitäten gesondert. Es freut mich, dass unsere Ausschüsse wieder regelmäßig tagen und ihren Aufgaben sehr gut nachkommen. Unsere Kompetenz wird auch auf südostdeutscher und deutscher Ebene sehr geschätzt.

Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle, mit der Passstelle, der Buchhaltung, dem Zahlungsverkehr und der Personalabrechnung funktioniert bestens. Der zunehmend intensivere Kontakt zu unseren Vereinen im Verband klappt auch immer besser und macht meistens große Freunde.

Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter und Funktionäre für die sehr gute Zusammenarbeit.

Euer Bernhard Mai

Bernhard Mai - - Bereich Finanzen

Die Finanzlage ist solide und stabil.
Das Vermögen des BWBV e.V. hat sich planmäßig vermindert. Ein weiterer Abbau ist nur noch in kleinem Umfang möglich.

Die nachfolgenden Aufstellungen geben einen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben der Jahre 2008 und 2009. Der BWBV konnte seinen Verpflichtungen jederzeit ohne Probleme nachkommen.

Steuern und Sozialbeiträge

Die Steuerprüfungen für die Jahre bis 2008 sowie die Prüfung der Sozialversicherungsträger haben zu keinerlei Feststellungen geführt. Für die Jahre 2007 und 2008 liegen Freistellungsbescheide zur Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer vom 17.2.2009 (2007) und 16.2.2010 (2008) vor.

Ausgaben und Einnahmen 2008 und 2009

Die Ausgaben lagen 2008 und 2009 knapp über den Ansätzen. Nur bei den Lehrgängen, im Bereich Sportbetrieb Jugend, im Bereich Trainer (Landestrainer) und Beiträge/Umlagen lag man deutlich über dem Planansatz. Auch die Einnahmen lagen weitgehend im Plan und entsprachen somit den Ansätzen. Für 2008 ergaben sich Mehrausgaben in Höhe von € 13.132,46 und im Jahr 2009 lagen die Mehrausgaben bei € 30.850,39.

Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten läuft reibungslos und ohne Störung. Auch das Verhältnis zu unseren Sportschulen ist gut und unsere Lehrgangsorganisation mit Frau Thum hat sich wieder bestens bewährt. Die Lohnabrechnung wird von Frau Schmoll erledigt. Die Zusammenarbeit mit ihr ist ohne Probleme.

Budget 2010 und 2011

Die Budgets sind von mir aufgrund der derzeitigen Erkenntnisse und in Abstimmung mit dem Präsidium aufgestellt worden. Die Änderungen sind in der nachfolgenden Aufstellung bereits berücksichtigt. Im Einzelnen bedeutet dies:
- Erhöhung Verbandsumlage:
Auswirkung: ca. € 4.000,-.
- Änderung Bezugspreis Badminton-Journal;
Auswirkung: keine Verringerung der Einnahmen; Ziel ist es, das Journal kostendeckend zu finanzieren.
- Erhöhung Lehrganggebühren:
Auswirkung: € 4.000 ; Weitergabe von Preiserhöhung der Sportschulen und Verminderung der Mehrausgaben.
- Verminderung der Zuschüsse im Sportbetrieb Aktiv; Abbau der Mehrausgaben.
- Verminderung der Zuschüsse im Sportbetrieb Jugend, Abbau der Mehrausgaben, bessere und gezieltere Förderung des Leistungssports.
In den Haushaltsansätzen sind noch € 4.000,- für 2010 als Entnahme aus dem Vermögenshaushalt eingeplant. Wir sind wie in den Vorjahren bemüht, diese Entnahmen durch zusätzliche Einnahmen möglichst gering zu halten. Falls uns dies nicht gelingt, wäre kein großer Spielraum mehr für weitere Entnahmen in der Zukunft gegeben.

Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter und Funktionäre für die sehr gute Zusammenarbeit.

Bernhard Mai

Einnahmen		2008 Euro	Plan 2008 Euro	Abweichung Euro	2007 Euro
Staatsbeiträge					
WLSB	1	79.683,56	80.000,00	-316,44	80.178,57
BSN	2	12.645,00	12.000,00	645,00	12.259,00
BSS	3	6.656,00	7.000,00	-344,00	7.156,00
Glücksspirale	4	2.186,55	4.000,00	-1.813,45	4.193,26
		101.171,11	**103.000,00**	-1.828,89	**103.786,83**
Verbandsumlage	5	**76.975,00**	**81.000,00**	-4.025,00	**77.305,00**
Lehrgangsgebühren + Zuschüsse	6	**23.726,44**	**28.000,00**	-4.273,56	**25.608,82**
BWBV-Organ	7	**25.099,60**	**25.000,00**	99,60	**22.796,45**
LSV	8	0,00	0,00	0,00	0,00
D-Kader	9	0,00	0,00	0,00	0,00
Bezirkskader	10	0,00	0,00	0,00	0,00
TT-Mittel	11	0,00	0,00	0,00	0,00
Physiotherapeuten	12	0,00	0,00	0,00	0,00
Sportkreise/Altersklasse	13	465,00	1.500,00	-1.035,00	368,00
		465,00	**1.500,00**	-1.035,00	**368,00**
Ordnungsgebühren					
Schiedsrichter	14	19.560,00	18.000,00	1.560,00	18.480,00
Verbands/Bezirkstage	15	9.375,00	7.000,00	2.375,00	2.850,00
Spielbetrieb	16	3.340,00	4.000,00	-660,00	2.595,00
Sonstige Ordnungsgeb.	17	40,00	0,00	40,00	0,00
		32.315,00	**29.000,00**	3.315,00	**23.925,00**
Pachteinnahmen 7%	18	4.181,45	5.000,00	-818,55	5.309,42
Court/Handbücher 19%	19	0,00	500,00	-500,00	7,85
Schulsportbroschüre 7%	20	87,38	500,00	-412,62	643,89
Ballpool 16%	21	4.000,00	3.000,00	1.000,00	3.230,00
Sonstige Einnahmen 0%	22	19.299,41	22.000,00	-2.700,59	21.647,65
Sonstige Einnahmen 7%	23	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Einnahmen 19%	24	1.120,75	3.000,00	-1.879,25	2.977,55
		28.688,99	**34.000,00**	-5.311,01	**33.816,36**
Zwischensumme		**288.441,14**	**301.500,00**	-13.058,86	**287.606,46**
Auflösung Rücklage	25	0,00	0,00	0,00	0,00
Einnahmen gesamt		288.441,14	301.500,00	-13.058,86	287.606,46
Entnahme Vermögenshaushalt		24.691,32	-1.500,00	26.191,32	14.196,40
Gesamtsumme		**313.132,46**	**300.000,00**	13.132,46	**301.802,86**

Ausgaben		2008 Euro	Plan 2008 Euro	Abweichung Euro	2007 Euro
Personal	1	29.936,49	30.800,00	-863,51	29.222,76
Miete	2	3.000,00	3.000,00	0,00	3.000,00
		32.936,49	**33.800,00**	-863,51	**32.222,76**
Verwaltungskosten					
Porto Telefon Telefax	3	3.839,15	4.100,00	-260,85	3.288,19
Buchhaltung	4	4.958,73	6.000,00	-1.041,27	5.461,44
Anschaffungen	5	5.546,70	8.000,00	-2.453,30	5.000,00
Büromaterial	6	2.278,68	2.000,00	278,68	1.240,43
Allg. Verwaltung	7	1.076,80	1.000,00	76,80	995,75
Versicherungen	8	629,39	700,00	-70,61	613,56
Verbandstag, Jubiläen	9	1.587,47	0,00	1.587,47	0,00
Gesamtvorstand und DBV-Veranstaltungen	11	15.113,53	15.100,00	13,53	12.967,59
Spielausschuss	12	3.530,47	3.000,00	530,47	2.122,86
Jugendausschuss	13	3.504,86	3.000,00	504,86	1.737,33
Leistungsausschuss	14	5.460,97	5.500,00	-39,03	5.599,83
Verwaltungsausschuss		0,00	500,00	-500,00	0,00
Breitensport	14.b	0,00	1.000,00	-1.000,00	0,00
Schiedsrichter	14.a	0,00	0,00	0,00	2.217,43
Sonstige Ausschüsse	15	89,30	500,00	-410,70	116,95
Bezirk Nord Baden	16	1.394,15	1.500,00	-105,85	1.230,73
Bezirk Nord Württb.	17	978,49	1.500,00	-521,51	1.130,92
Bezirk Süd Baden	18	1.020,00	1.500,00	-480,00	752,10
Bezirk Süd Württb.	19	1.123,07	1.500,00	-376,93	2.219,58
		52.131,76	**56.400,00**	-4.268,24	**46.694,69**

Ausgaben		2008 Euro	Plan 2008 Euro	Abweichung Euro	2007 Euro
Lehrgänge					
Lehrgänge DE Kader	21	19.296,38	25.000,00	-5.703,62	17.473,70
TT Lehrgänge und Regio und Ber.	22	25.288,84	22.000,00	3.288,84	27.439,73
Sonstige Lehrgänge	23	35.394,84	28.000,00	7.394,84	38.232,75
Schiedsrichter	24	6.653,77	5.000,00	1.653,77	3.921,00
		86.633,83	**80.000,00**	6.633,83	**87.067,18**
Honorar Trainer	26	0,00	0,00	0,00	0,00
Reisekosten Trainer	27	0,00	0,00	0,00	0,00
Sportbetrieb Aktiv	28	6.482,09	6.500,00	-17,91	5.765,42
Sportbetrieb Jugend	29	34.913,54	27.000,00	7.913,54	34.514,28
Schulsport	30	1.874,39	300,00	1.574,39	1.199,36
Öffentlichkeitsarbeit	31	0,00	1.000,00	-1.000,00	0,00
Sonstige Kosten	32	0,00	1.000,00	-1.000,00	6,13
		43.270,02	**35.800,00**	7.470,02	**41.485,19**
BWBV-Organ	34	48.193,61	46.000,00	2.193,61	46.709,68
DBV-Umlage u.a.	35	49.966,75	48.000,00	1.966,75	47.623,36
		98.160,36	**94.000,00**	4.160,36	**94.333,04**
Ausgaben gesamt		313.132,46	300.000,00	13.132,46	301.802,86
Vermögenshaushalt		0,00	0,00	0,00	0,00
Überschuss		0,00	0,00	0,00	0,00
		313.132,46	**300.000,00**	13.132,46	**301.802,86**

Einnahmen		2009 Euro	Plan 2009 Euro	Abweichung Euro	2008 Euro
Staatsbeiträge					
WLSB	1	81.306,53	80.000,00	1.306,53	79.683,56
BSN	2	12.913,00	12.000,00	913,00	12.645,00
BSS	3	6.056,00	7.000,00	-944,00	6.656,00
Glücksspirale	4	3.964,14	4.000,00	-35,86	2.186,55
		104.239,67	**103.000,00**	1.239,67	**101.171,11**
Verbandsumlage	5	**82.760,00**	**81.000,00**	1.760,00	**76.975,00**
Lehrgangsgebühren und Zuschüsse	6	**26.794,96**	**28.000,00**	-1.205,04	**23.726,44**
BWBV-Organ	7	**28.201,40**	**25.000,00**	3.201,40	**25.099,60**
LSV	8	0,00	0,00	0,00	0,00
D-Kader	9	0,00	0,00	0,00	0,00
Bezirkskader	10	0,00	0,00	0,00	0,00
TT-Mittel	11	0,00	0,00	0,00	0,00
Physiotherapeuten	12	0,00	0,00	0,00	0,00
Sportkreise/Altersklasse	13	382,00	1.500,00	-1.118,00	465,00
		382,00	**1.500,00**	-1.118,00	**465,00**
Ordnungsgebühren					
Schiedsrichter	14	20.380,00	18.000,00	2.380,00	19.560,00
Verbands/Bezirkstage	15	2.250,00	3.000,00	-750,00	9.375,00
Spielbetrieb	16	6.290,00	4.000,00	2.290,00	3.340,00
Sonstige Ordnungsgeb.	17	40,00	0,00	40,00	40,00
		28.960,00	**25.000,00**	3.960,00	**32.315,00**
Pachteinnahmen 7%	18	4.305,05	5.000,00	-694,95	4.181,45
Court/Handbücher 19%	19	0,00	500,00	-500,00	0,00
Schulsportbroschüre 7%	20	46,26	500,00	-453,74	87,38
Ballpool 19%	21	5.200,00	3.000,00	2.200,00	4.000,00
Sonstige Einnahmen 0%	22	19.186,76	22.000,00	-2.813,24	19.299,41
Sonstige Einnahmen 7%	23	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Einnahmen 19%	24	1.260,31	3.000,00	-1.739,69	1.120,75
		29.998,38	**34.000,00**	-4.001,62	**28.688,99**
Zwischensumme		**301.336,41**	**297.500,00**	3.836,41	**288.441,14**
Auflösung Rücklage	25	0,00	0,00	0,00	0,00
Einnahmen gesamt		301.336,41	297.500,00	3.836,41	288.441,14
Entnahme Vermögenshaushalt		29.513,98	2.500,00	27.013,98	13.361,72
Gesamtsumme		**330.850,39**	**300.000,00**	30.850,39	**301.802,86**

Ausgaben		2009 Euro	Plan 2009 Euro	Abweichung Euro	2008 Euro
Personal	1	27.445,17	31.300,00	-3.854,83	29.936,49
Miete	2	3.000,00	3.000,00	0,00	3.000,00
		30.445,17	**34.300,00**	-3.854,83	**32.936,49**
Verwaltungskosten					
Porto Telefon Telefax	3	3.448,98	4.100,00	-651,02	3.839,15
Buchhaltung	4	6.032,67	6.500,00	-467,33	4.958,73
Anschaffungen	5	10.030,00	8.000,00	2.030,00	5.546,70
Büromaterial	6	2.116,14	2.000,00	116,14	2.278,68
Allg. Verwaltung	7	1.113,53	1.000,00	113,53	1.076,80
Versicherungen	8	470,87	700,00	-229,13	629,39
Verbandstag, Jubiläen	9	0,00	0,00	0,00	1.587,47
Gesamtvorstand und DBV-Veranstaltungen	11	20.898,88	13.100,00	7.798,88	15.113,53
Spielausschuss	12	3.350,19	3.000,00	350,19	3.530,47
Jugendausschuss	13	3.237,76	3.000,00	237,76	3.504,86
Leistungsausschuss	14	6.989,56	5.500,00	1.489,56	5.460,97
Verwaltungsausschuss		0,00	500,00	-500,00	0,00
Breitensport	14.b	0,00	1.000,00	-1.000,00	0,00
Schiedsrichter	14.a	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Ausschüsse	15	91,80	500,00	-408,20	89,30
Bezirk Nord Baden	16	832,05	1.500,00	-667,95	1.394,15
Bezirk Nord Württb.	17	463,53	1.500,00	-1.036,47	978,49
Bezirk Süd Baden	18	1.086,23	1.500,00	-413,77	1.020,00
Bezirk Süd Württb.	19	1.287,96	1.500,00	-212,04	1.123,07
		61.450,15	**54.900,00**	6.550,15	**52.131,76**
Lehrgänge					
Lehrgänge DE Kader	21	16.480,52	25.000,00	-8.519,48	19.296,38
TT Lehrgänge und Regio und Ber.	22	21.033,66	22.000,00	-966,34	25.288,84
Sonstige Lehrgänge	23	41.834,20	29.000,00	12.834,20	35.394,84
Schiedsrichter	24	7.424,81	5.000,00	2.424,81	6.653,77
		86.773,19	**81.000,00**	5.773,19	**86.633,83**
Honorar Trainer	26	9.261,05	0,00	9.261,05	0,00
Reisekosten Trainer	27	0,00	0,00	0,00	0,00
Sportbetrieb Aktiv	28	6.104,60	6.500,00	-395,40	6.482,09
Sportbetrieb Jugend	29	35.167,54	27.000,00	8.167,54	34.913,54
Schulsport	30	2.905,69	300,00	2.605,69	1.874,39
Öffentlichkeitsarbeit	31	0,00	1.000,00	-1.000,00	0,00
Sonstige Kosten	32	180,90	1.000,00	-819,10	0,00
		53.619,78	**35.800,00**	17.819,78	**43.270,02**
BWBV-Organ	34	46.480,91	46.000,00	480,91	48.193,61
DBV-Umlage u.a.	35	52.081,19	48.000,00	4.081,19	49.966,75
		98.562,10	**94.000,00**	4.562,10	**98.160,36**
Ausgaben gesamt		330.850,39	300.000,00	30.850,39	313.132,46
Vermögenshaushalt		0,00	0,00	0,00	0,00
Überschuß		0,00	0,00	0,00	0,00
		330.850,39	**300.000,00**	30.850,39	**313.132,46**

Vermögenshaushalt 2008

	31.12.2007 Euro	31.12.2008 Euro	Veränderung Euro
Bankguthaben	106.145,59	76.168,16	-29.977,43
Forderungen/ Vermögensgegenstände	25.702,85	27.137,72	1.434,87
Verbindlichkeiten	-26.836,50	-20.104,04	6.732,46
Kontrollsumme	105.011,94	83.201,84	-21.810,10
Vermögenshaushalt	**105.011,94**	**83.201,84**	-21.810,10
Rückstellung/ Erlösabgrenzungen	-12.663,68	-15.544,90	-2.881,22
Vermögenshaushalt	**92.348,26**	**67.656,94**	**-24.691,32**

Vermögenshaushalt 2009

	31.12.2008 Euro	31.12.2009 Euro	Veränderung Euro
Bankguthaben	76.168,16	40.536,36	-35.631,80
Forderungen/ Vermögensgegenstände	27.137,72	29.272,22	2.134,50
Verbindlichkeiten	-20.104,04	-15.865,62	4.238,42
Kontrollsumme	83.201,84	53.942,96	-29.258,88
Vermögenshaushalt	**83.201,84**	**53.942,96**	**-29.258,88**
Rückstellungen/ Erlösabgrenzung	-15.544,90	-15.800,00	-255,10
	67.656,94	**38.142,96**	**-29.513,98**

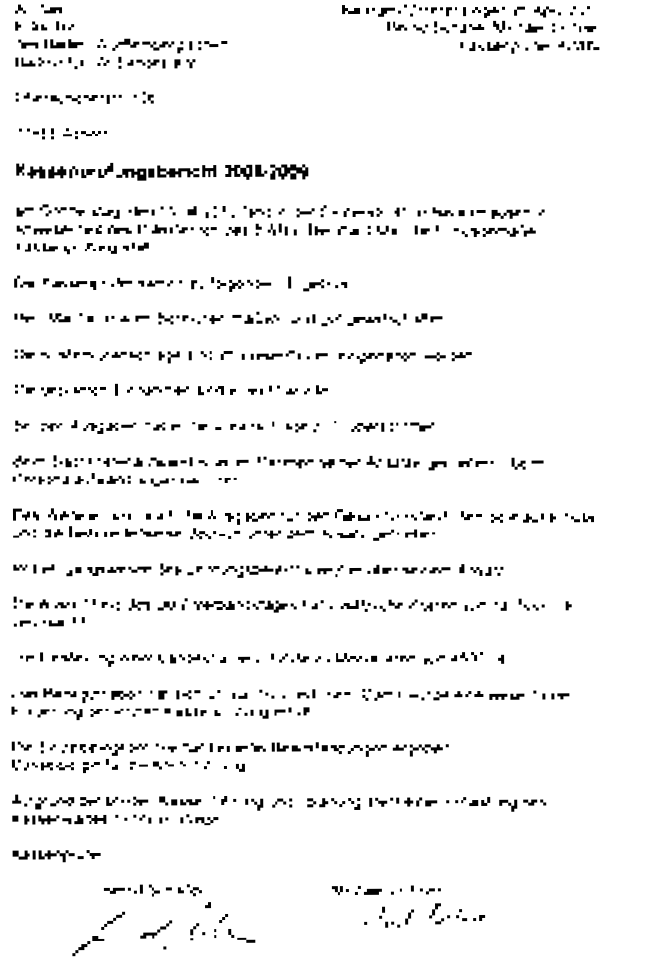
Budget Einnahmen 2010/2011

Haushalt Einnahmen		2011 EURO	2010 EURO
Staatsbeiträge/Zuschüsse			
WLSB	1	82.000,00	82.000,00
BSN	2	12.000,00	12.000,00
BSS	3	7.000,00	7.000,00
Glücksspirale	4	4.000,00	4.000,00
		105.000,00	105.000,00
Verbandsumlage	5	88.000,00	82.500,00
Lehrgangsgebühren	6	31.000,00	27.000,00
BWBV-Organ	7	28.000,00	28.000,00
LSV Leistungsförderung	9	0,00	0,00
Altersklasse und Sonstige Altersklasse und Stadt Stuttgart	13	400,00	400,00
		400,00	400,00
Ordnungsgebühren			
Schiedsrichter	14	20.000,00	20.000,00
Verbands-/Bezirkstage	15	2.000,00	9.000,00
Spielbetrieb	16	6.350,00	6.050,00
		28.350,00	35.050,00
Pachteinnahmen 7% BWBV Journal	18	4.000,00	4.000,00
Handbücher/Court 7%	19	0,00	0,00
Schulsportbroschüre 7%	20	0,00	0,00
Balleinnahmen 19%	21	5.000,00	5.000,00
Sonstige Einnahmen 0%+Zinsen	22	19.000,00	19.000,00
Sonstige Einnahmen 19%	23	1.250,00	2.050,00
		29.250,00	30.050,00
Gesamteinnahmen		310.000,00	308.000,00
Entnahme Vermögenshaushalt	25	0,00	4.000,00
Einnahmen (einschl. Entnahme VH) gesamt		310.000,00	312.000,00
Gesamtsumme		**310.000,00**	**312.000,00**

Budget Ausgaben 2010/2011

Haushalt Ausgaben		2011 Euro	2010 Euro
Personal	1	30.000,00	30.000,00
Miete	2	3.000,00	3.000,00
		33.000,00	**33.000,00**
Verwaltungskosten			
Porto, Telefon, Telefax	3	4.000,00	4.000,00
Buchhaltung und Zahlungsverkehr	4	6.500,00	6.500,00
Anschaffungen + Zuschüsse	5	7.500,00	7.500,00
Büromaterial	6	2.500,00	2.500,00
Allg. Verwaltung	7	1.000,00	1.000,00
Versicherungen	8	500,00	500,00
Verbandstag	9	0,00	2.000,00
Gesamtvorstand	10	11.000,00	11.000,00
DBV-Veranstaltungen	11	5.000,00	5.000,00
Spielausschuss	12	3.500,00	3.500,00
Jugendausschuss	13	3.500,00	3.500,00
Leistungsausschuss	14	3.000,00	3.000,00
Verwaltungsausschuss	15	500,00	500,00
Lehrgangsorganisation	16	4.500,00	4.500,00
Bezirk Nord Baden	17	1.250,00	1.250,00
Bezirk Nord Württb.	18	1.250,00	1.250,00
Bezirk Süd Baden	19	1.250,00	1.250,00
Bezirk Süd Württb.	20	1.250,00	1.250,00
		58.000,00	**60.000,00**
Lehrgänge			
Kaderlehrgänge	21	18.000,00	17.000,00
Reg.- Bereichskader,Talentteam	22	21.000,00	21.000,00
Sonstige Lehrgänge	23	39.000,00	39.000,00
Schiedsrichter	24	5.000,00	5.000,00
		83.000,00	**82.000,00**
Trainer Leistungssport	25	16.000,00	12.500,00
Sportbetrieb Aktiv	26	6.500,00	6.500,00
Leistungssport Jugend	27	4.000,00	3.000,00
Sportbetrieb Jugend	28	19.500,00	19.500,00
Schulsport	29	2.000,00	1.500,00
Öffentlichkeitsarbeit/Breitensport	30	1.000,00	500,00
Sonstige Kosten	31	1.000,00	1.000,00
		50.000,00	**44.500,00**

Haushalt Ausgaben		2011 Euro	2010 Euro
BWBV-Organ	32	34.000,00	40.500,00
DBV-Umlage u.a.	33	52.000,00	52.000,00
		86.000,00	**92.500,00**
Ausgaben gesamt		310.000,00	312.000,00
Vermögenshaushalt		0,00	0,00
Überschuss		0,00	0,00
		310.000,00	**312.000,00**



Geschäftsstelle

Die Vorbereitungen für den Verbandstag nehmen viel Zeit in Anspruch, aber es macht nach wie vor viel Freude.
Seit längerer Zeit kann unser BadmintonJournal auf der Homepage nachgelesen werden. Dies gibt auch denjenigen die Möglichkeit, die das Journal nicht erhalten, immer über alles informiert zu sein. Dies ist bereits bei den Vereinen schon sehr gut angekommen.
Außer dem üblichen Tagesgeschäft habe ich seit diesem Jahr auch die Pflege der Kaderliste übernommen, um unseren BWBV-Jugendwart zu entlasten. Auch die Einladungen für die Kaderlehrgänge, für regionale und überregionale Maßnahmen, sowie die Anmeldungen beim DBV werden von mir schon über längere Zeit erledigt.
Auch dieses Jahr erhalten die Vereine wieder das Saisondatenblatt (Verschickung Anfang Juni) zum Überarbeiten und eventuelle Änderungen zu vermerken. Ich möchte Sie höflichst bitten, dies bis zum 30. Juni 2010 zu veranlassen, damit ich nicht wieder die Hälfte der Vereine anmahnen muss. Dies wäre eine große Hilfe und Bitte an Sie alle.
Der Kontakt zu den Vereinen ist sehr harmonisch und ich bemühe mich immer, jedem gerecht zu werden.
Mein Dank gilt dem Präsidium und allen Mitarbeitern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit sowie den Vereinen, die durch ihre hervorragende Mitarbeit für einen reibungslosen Ablauf hier in der Geschäftsstelle beigetragen haben.

Auch möchte ich mich ganz herzlich bei Thomas Kiwus und Michael Kotta bedanken, die sich bereit erklärt haben, die Statistiken für unseren Verbandstag zu erstellen.
In diesem Sinne, Ihnen allen nochmals meinen herzlichen Dank und dem Verbandstag wünsche ich einen guten Verlauf.

Monika Kniepert
Geschäftsstelle

Vizepräsident BWBV und ständiger Stellvertreter

Eine meiner Aufgaben als Vizepräsident ist die Vertretung des Präsidiums im Spielausschuss. Hier wurde in einigen Sitzungen der Versuch unternommen, mit einem neuen, überarbeiteten Ranglistensystem die schon seit Jahren schwindende Anzahl der Spieler/Innen bei Ranglistenturnieren wieder zu erhöhen. Nach einer Saison wurde aber hier wieder das Rad zurückgedreht. Die Akzeptanz des neuen Spielsystems bei den Spieler/Innen war zwiespältig. Teilweise wurde das neue Spielsystem begrüßt, teilweise traf es aber auch auf Ablehnung. Die Ausrichter hatten jedoch die meisten Probleme damit. So kamen Klagen über leere Hallen spätestens beim Halbfinale und auch das neue Spielsystem war für die Ausrichter sehr ungewohnt. Nach einer Sitzung vom Spielausschuss zusammen mit

den Ranglistenbeauftragten zu einer Bestandsaufnahme über Vor- und Nachteile des neuen Systems, wurde der gemeinsame Entschluss gefasst, sich hier vom Leistungsgedanken zu verabschieden. Das alte Spielsystem wurde wieder eingeführt. Die einzige Änderung war die, dass die Bezirke intern eine eigene Rangliste führen und nur die Spieler in der BWBV-Rangliste gelistet werden, die auf Turnieren auf BWBV-Ebene und höher spielen.

Der zweite Schwerpunkt liegt bei der Betreuung der Verbandsverwaltung nuLiga. Der Ergebnisdienst läuft zuverlässig bis auf Performance-Probleme am letzten Spieltag der Saison. Hier wollten wohl so ziemlich alle Vereine den letzten Tabellenstand wissen. Bei diesem und natürlich auch in anderen Themen sind wir immer eng mit nu in Kontakt. So wird jetzt die Online-Spielberechtigungsbeantragung bis zum VT für die Vereine freigeschaltet. Da dies ein Neuland für die Vereine ist, bitte ich die Vereine, die auf der BWBV-Homepage gestellte Anleitung als Arbeitsgrundlage zu nutzen. Aber wie in allen Fragen bezüglich nuLiga, steht unter nu@bwbv.de immer jemand mit Rat und Tat zur Seite. Die Mails erhalten immer Sven Heise, Andreas Schuch und ich, so dass immer einer von uns dreien schnell auf die Probleme und Sorgen reagieren kann.
Die Vereine können jetzt schon selbst einige Dinge direkt unter nuLiga eintragen und auch die Daten aktuell halten, wie z. B. Mannschaftsrangliste zur Hin- und auch Rückrunde melden, Funktionäre benennen und beim personifizierten Anmeldesystem (hier hat jeder eigene Zugangsdaten, nicht vereinsweise gleiche Zugangsdaten für alle) entsprechende Rechte verteilen. Ein weiterer Vorteil des personifizierten Systems ist u. a. auch einer vom Nutzer selbst steuerbarer Datenschutz seiner eigenen Daten. D. h. bei entsprechender „nicht Veröffentlichung“ bestimmter Daten sind diese dann nur noch für die Vereine in der betroffenen Liga einsehbar. Eine Ausnahme stellt die Änderung der Kontaktadresse in nuLiga oder auch Teile davon wie z. B. Homepage des Vereins dar: diese geht wie gewöhnlich über die Geschäftsstelle und Passstelle des BWBV.

Das neue Projekt in nu wird die Integrierung der noch in der alten Datenbank bestehenden Aboverwaltung in nuLiga sein. Dann kann die bisher noch immer doppelte Datenführung in der alten Datenbank endgültig abgeschafft werden. Ein Vorteil wird hier auch die Möglichkeit für die Vereine sein, jeweils die eigenen Abodaten online zu pflegen. In diesem Zug wird auch versucht, die bestehende Schiedsrichter- und Trainerverwaltung mit in nu zu integrieren, um auch hier die mehrfache Datenführung zu reduzieren.

Am Schluss möchte ich mich bei den Mitgliedern des SpAs, den Mitgliedern des Präsidiums und natürlich auch der Geschäftsstelle und Passstelle für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Michael Kotta
Vizepräsident

Vizepräsident Leistungssport/ Jugend/Lehre und Ausbildung

Liebe Sportfreunde,

zu meinem Aufgabengebiet gehört die Führung der Kartei aller Trainerlizenzen in BaWü. Angefangen von den Mentoren, über die ÜL-Assistenten zu den C-Trainern. Der Abgleich der im BWBV vorhandenen Trainerlizenzen mit den Sportbünden wird ebenfalls von mir vorgenommen, die Lizenzen werden von mir nach den entsprechenden Fortbildungsmaßnahmen verlängert. Ich verwalte Angaben zu den B- und A-Trainern in unserem Landesverband, deren Lizenzen aber vom DBV geführt werden. Zum Stichtag 31.12.2009 habe ich 160 ÜL-Assistenten, 216 ÜL-F- und ÜL-C-Trainer, 28 B-Trainer und 8 A-Trainer mit gültiger Lizenz an den DBV gemeldet.

In den Jahren 2008 und 2009 wurden insgesamt 70 Schüler-Mentoren ausgebildet. 73 neue Übungsleiter-Assistenten und 37 C-Trainer.

Zusammen mit dem Lehrwart Klaus Schipke und Frau Thum (von der Lehrgangsorganisation) werden die geplanten Fort- und Ausbildungsmaßnahmen realisiert sowie zusätzliche Angebote des BWBV (wie z. B. Spielerlehrgänge) vorbereitet und durchgeführt. Der Lehrgangsplan wird schon im Dezember für das jeweils kommende Jahr komplett im BWBV-Journal veröffentlicht. Die Sportschulen erwarten inzwischen schon im Juli die Belegungswünsche für das kommende Jahr, so dass wir bei manchen Lehrgängen bis zu 20 Monate im voraus planen müssen.

Im Kaderbereich hatten wir jährlich Vorbereitungslehrgänge für SüdOst- und deutsche Meisterschaft organisiert. Die Lehrgänge für die verschiedenen Altersklassen wurden nach der neuen Leistungsportkonzeption von Nicol Bittner ausgerichtet.

Momentan arbeiten wir an folgenden Regio-Stützpunkten:

- 2x Esslingen
  (Benni Wahl und Petra Walther)
- Reutlingen (Thomas Focken)
- Schwetzingen
  (Nicol Bittner und Chris Beutel)
- Rastatt (Nicol Bittner)
- Villingen (Heinz-Jürgen Schmidt)

Aufgelöst wurde der Stützpunkt Schopfheim.

In diesen Zentren erhalten BWBV-Kadermitglieder ein- bis zweimal wöchentlich zwei Trainingseinheiten.

Nicol Bittner ist Landestrainerin des BWBV. Zurzeit befinden wir uns in Vertragsverhandlungen für die kommenden 2 Jahre, da ihr Vertrag im August 2010 ausläuft.

Die BWBV-Trainer hatten ein Treffen in Ruit, zur Abstimmung ihrer Tätigkeit, bei dem ich anwesend war. Nicol Bittner stellte ihr Leistungskonzept für den BWBV vor und ist Vertreter der Trainer im Leistungsausschuss.

Besonders gefreut habe ich mich in diesem Jahr über den Aufstieg der SG Schorndorf in die zweite Liga. Nicht der Aufstieg war Grund hierfür, dies haben andere auch schon geschafft, aber die Mannschaftsaufstellung!!!
Alles Spieler, die wir in den letzten Jahren in der Jugend in unserem Landesverband begleitet haben. Herzlichen Glückwunsch.

Zwei deutsche Meistertitel in der Jugend. Herzlichen Glückwunsch an Lara Käpplein und Laura Wich. Gab es seit Jahren nicht mehr!!!

Dreimal Vize für Fabian Roth, herzlichen Glückwunsch.

Nach einem zweiten Platz im Vorjahr gewinnt der BWBV den DBV-Minimannschafts-Pokal für U11. Herzlichen Glückwunsch an die Spieler und den Trainer Thomas Focken.
Das ist Super!!!

Zwei dritte Plätze bei den deutschen U22-Meisterschaften.
Glückwunsch an Laura Wich und Lucas Bednorsch). Dies sind Erfolge, die uns bei der Bewertung des LSV wichtige Punkte bringen.

Viel Aufwand hatten wir mir der Vorbereitung für unser neues Landesleistungszentrum in Mössingen. Die Unterstützung der Partnerschule „Firstwald-Gymnasium“ ist einfach klasse. Momentan warten wir auf die Entscheidung der Schulamtsbehörde, dass der vorgesehene Stützpunktleiter (Heinz-Jürgen Schmidt) die erforderliche Zustimmung erhält. Die Stelle war bundesweit ausgeschrieben.
Am 24.07.2010 findet im Firstwald-Gymnasium in Mössingen ein Tag der offenen Tür statt, bei dem sich auch der BWBV präsentieren wird. Hierzu seid ihr alle eingeladen.

Ich bedanke mich bei allen, die uns im BWBV in den vergangenen zwei Jahren unterstützt haben und wünsche mir diese Unterstützung auch für die Zukunft.

Dem Verbandstag 2010 einen guten Verlauf wünscht

Lothar Becker
Vizepräsident

Bericht des Schulsportreferats

Schulsportreferenten:

Karlheinz Hohenadel

Henry Fuchs

Peter Schmoll, Vizepräsident

In diesem Jahr hat der DBV (Deutscher Badminton-Verband) die Initiative „Mach mit - spiel dich fit“ gestartet, um in den 5. und 6. Klassen der weiterführenden Schulen Badminton im Sportunterricht zu etablieren. Bei uns in Baden-Württemberg „rennt der DBV offene Türen ein“, da wir schon seit 1995 mit dem Einsteigerwettbewerb genau diese Zielgruppe versuchen anzusprechen. Über den Verteiler JTFO (JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA) sprechen wir gezielt Schulen an. Natürlich wäre es sehr hilfreich, wenn Badmintonspieler als Lehrer oder Eltern an ihrer Schule nachfragen und Kontakte herstellen. Informationen zu diesem Projekt gibts im Internet unter www.badminton.de. Durch die Lehrerfortbildungsangebote der vergangenen Jahre sollte an fast jeder Schule ein(e) Sportlehrer(in) sein, der/die zumindest die Grundlagen des Badmintonsports beherrscht.
Das Schulsportreferat hat vier Hauptaufgabengebiete: Lehrerfortbildung, Schülermentorenausbildung, Schulsportwettbewerb JTFO und Kooperation „Schule-Verein“. Durch regelmäßige Beiträge im Badminton Journal versuchen wir auch das Interesse der nicht direkt am Schulsport Beteiligten zu wecken.

Lehrerfortbildung

Heinrich Fuchs organisiert die Lehrerfortbildung in den Wochenendlehrgängen an den vier Sportschulen des Landes. Alljährlich werden ca. 80 Lehrer und Lehrerinnen an die Grundlagen unserer Sportart herangeführt. Die Zahl der dezentralen Kurzlehrgänge, die von den Multiplikatoren des BWBV initiiert und durchgeführt werden, ist leider unbefriedigend, obwohl dies eine wichtige Möglichkeit wäre, junge SportlehrerInnen für Badminton zu interessieren. Wir sollten weiter versuchen, die Verbreitung unserer Sportart durch mehr dezentrale Fortbildungen zu forcieren.

Schülermentorenausbildung

Seit über zehn Jahren werden jährlich je eine Schülermentorenausbildung für Baden und eine für Württemberg durchgeführt (pro Jahr 40 Schülerinnen und Schüler). Es ist gelungen, ein langfristiges Konzept zu finden. So können die Vereine Schüler ausbilden lassen, die dann als Helfer im Jugendtraining zur Verfügung stehen.
Obwohl die Schule anmeldet, sind es doch vorwiegend Vereinsjugendliche, die eine solche Ausbildung absolvieren. Deshalb sollten die Vereine Sportlehrer auf die geeigneten Schüler aufmerksam machen.

Schulwettbewerb JTFO

Im letzten Jahr hatten wir mit 360 Schulmannschaften so viele Meldungen wie schon lange nicht mehr. Die Lehrer, die den Wettbewerb als Beauftragte organisieren, fördern besonders den Grundschulwettbewerb und den Einsteigerwettbewerb.
Hier spielen größtenteils Kinder, die Badminton noch nicht im Verein ausüben. Für die Grundschüler wird auf angepassten Halbfeldern mit erleichterten Regeln gespielt. Alle Vereine, die Grundschüler haben, sollten Kontakt zu ihren Grundschulen aufnehmen und auf diese Möglichkeit hinweisen.

Kooperation Schule - Verein

Die Anzahl der „Badmintonkooperationen“ hat sich wieder etwas erhöht. Der Anteil von ca. 1,7 % unserer Kooperationen übertrifft zwar unseren Mitgliederanteil in der Gesamtstatistik der Sporttreibenden Baden-Württembergs (ca. 0,62 %), dennoch sollten wir als „junge“ Sportart die Chancen einer Zusammenarbeit mit den Schulen noch stärker nutzen.
Der Antrag wird jedes Jahr in der Zeitschrift Sport abgedruckt oder kann bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

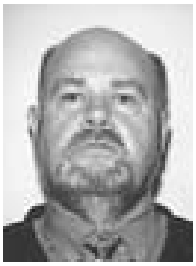
Landesleistungszentrum Mössingen

Auf Initiative aus dem Schulsportbereich ist das Landesleistungszentrum Badminton in Zusammenarbeit mit dem Firstwald-Gymnasium in Mössingen auf den Weg gebracht worden.
In enger Kooperation zwischen dem Regierungspräsidium, dem Schulleiter und dem Präsidium des BWBV ist aus einer Idee Wirklichkeit geworden. Die neue Trainingshalle der Schule steht auch für unsere Kadermitglieder, Fortbildungsveranstaltungen und Lehrgänge zur Verfügung und wird im Juli in unserem Beisein und unserer Beteiligung eingeweiht.
In den nächsten BadmintonJournalen wird sicher mehr über unser LLZ Badminton BWBV berichtet werden.

Sonstiges

Die „Bildungsstandards“ bieten den Schulen die Möglichkeit, neben den großen Sportarten verstärkt Badminton im Wahlbereich zu unterrichten (siehe Bildungsplan von 2004). Sogar im Abitur ist im Rahmen der Abiturprüfung im Fach Sport für Schulen, die einen Antrag gestellt haben, eine Badmintonprüfung möglich. Ca. 25 Gymnasien im Land machen davon Gebrauch. So sind viele aktive Badmintonspieler über den Schulsport zum Badminton gekommen.
Wir hoffen in den nächsten Jahren die Position unserer Sportart in den Schulen des Landes weiter zu verbessern.

Die Schulsportreferenten
Karlheinz Hohenadel und
Henry Fuchs
Vizepräsident Peter Schmoll



Bezirksvorsitzender Nordbaden und FLK- Koordinator

Bericht des Bezirksvorsitzenden

Liebe Sportfreunde,

lassen sie mich zunächst allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vorstand, Jugendausschuss NB, den Ranglistenbeauftragten und allen Staffelleitern für ihre Arbeit im abgelaufenen Jahr recht herzlich Dank sagen. Nicht vergessen möchte ich an dieser Stelle alle Ehrenamtliche in den Vereinen. Ich habe unseren Bezirk in verschiedenen Präsidiumssitzungen, Verbands- und Vereinsveranstaltungen vertreten. Hauptthemen im Präsidium waren das neue LLZ in Mössingen, die Umsetzung des neuen Leistungskonzeptes der Jugend, der Verbandstag und, wie immer, die Finanzen.

Bezirksvorstandssitzungen haben wir 3 abgehalten. Hier wurde hauptsächlich das Thema erörtert: Wie können wir die RLT der Aktiven und die Bez.-Meisterschaften noch attraktiver für unsere Sportler machen. Wir kamen zu keinem Ergebnis. Bei allen Gesprächen drehten wir uns immer wieder im Kreis.

Frage 1 von den Sportlern und Ausrichtern
a) wo sind die Ranglisten ?
b) wie viele Teilnehmer kommen?

Ein weiteres Thema war: Wie können wir die vielen Freizeitsportler im Verband/Bezirk für unseren aktiven Spielbetrieb begeistern bzw. gewinnen? Hierzu hat unser AK-Wart Horst den Auftrag übernommen, ein Konzept zu entwerfen wie wir hier erfolgreicher sein könnten.

In unserem Bezirk wird schon seit längerer Zeit unter der Führung unseres Jugendwarts Sascha Bucher und der sehr guten Zusammenarbeit im Jugendausschuss NB, hervorragende Arbeit geleistet. NB hat eine Vielzahl von sportlichen Erfolgen zu verzeichnen.

Lara Käpplein DM U15 und zweite im DD, Fabian Roth 2x Vizemeister. Mit Noemi Trielof vom BV Rastatt, Madita Sickinger vom SSV Waghäusel und Jana Wiedemann, Fortuna 96 Schwetzingen, sind seit zwei Jahren drei Mädchen aus unserem Bezirk im deutschen Talenteteam und haben sich dort hervorragend gehalten.

In dem erfolgreichen U11er-Team des BWBV, das beim DBV-U11er Mini-Mannschaften-Turnier in Mülheim an den Start ging, zählte das Team aus BW, nach dem zweiten Platz im letzten Jahr, in diesem Jahr zu den Favoriten. Sie gewannen dann auch tatsächlich das Turnier, bei dem alle Landesverbände mit jeweils einer Mannschaft vertreten waren. Mit Conner Schick aus Dossenheim, Daniel Kaegi, TG Weinheim und Robin Seider vom SSV Waghäusel waren auch hier Jugendliche aus NB eingesetzt. Bei allen BWBV-RLT sind Jugendliche aus dem Bezirk NB unter den Besten zu finden. Diese Aufzählungen zeigen, dass wir in NB mit unserer Jugendarbeit sehr gut aufgestellt sind und uns auch ständig weiter entwickeln. Alle Mitarbeiter der Vereine, die Heimtrainer und Eltern haben auch mit der guten Zusammenarbeit mit dem Verband

und deren Verantwortlichen großen Anteil an dieser sportlichen Weiterentwicklung und den Erfolgen innerhalb unserer Sportjugend.

Nicht verschweigen möchte ich aber auch, dass unsere verantwortliche BWBV-Trainerin, Nicol Bittner, durch ihre herausragende Arbeit, ihre große Kompetenz, Fachwissen, ihre Anerkennung in den anderen Landesverbänden und innerhalb des DBV ganz erheblich zu diesen Erfolgen beigetragen hat. Die sehr gute Kommunikation mit den Sportlern, Eltern, Trainern und den verantwortlichen Mitarbeitern in den Vereinen, und der sehr guten Zusammenarbeit und Führung eines kompetenten BWBV-Trainerteams haben dies noch unterstützt.

Bei den Bezirks-RLT der Aktiven sind wir aus meiner Sicht leider keinen Schritt weitergekommen. Immer noch fallen fast alle Turniere aus, bzw. sie können mangels Ausrichter erst gar nicht ausgeschrieben werden. Wir im Vorstand wünschen uns, dass die Bez.-RLT und Meisterschaften, wie und wo immer sie auch durchgeführt werden, wieder zu einem sportlichen Erlebnis für „Teilnehmer und Ausrichter“ werden.

Die Altersklassenmeisterschaften konnten dank des großen Engagements unseres AK-Wartes, Horst Wetzel, auch in diesem Jahr wieder durchgeführt werden.

Zum Abschluss möchte ich es nicht versäumen, ein extra Dankeschön an alle Mitarbeiter, Eltern, Vereinstrainer und auch an die vielen Sportlerinnen und Sportler, die sich mit viel Aufwand und sehr großem persönlichem Engagement dem Badminton-Sport zugewandt haben, auszusprechen.

Bericht FLK-Koordinator

Im Bereichskader werden Sportler/innen zusammengefasst, von denen man sich erhofft, dass sie sich innerhalb von sechs bis spätestens zwölf Monaten für die Bezirksrangliste qualifizieren können, und dort dann auch vordere Plätze belegen. Der vom LA (Leistungsausschuss) eingesetzte Trainer und der FLK- Koordinator sind verantwortlich für die Sichtung der von den Vereinen gemeldeten Teilnehmer. Hier wird allerdings erwartet, dass für die Teilnehmer am Bereichskadertraining auch in ihrem Verein ein geregeltes wöchentliches Training - mindestens zweimal - durchgeführt wird. Die Vereinstrainer sind verpflichtet, am Bereichskadertraining teilzunehmen.
Sie fungieren als Trainerassistenten und müssen die Vorgaben des Bereichstrainers im Heimtraining umsetzen. Außerdem sind die Sportler/Innen oder der Heimverein dem FLK-Koordinator gegenüber verpflichtet, halbjährlich oder nach Aufforderung, den Nachweis zu erbringen, dass alle Anforderungen des BWBV erfüllt wurden.

Zurzeit haben wir 5 Bereichskader:
- Rastatt
- Rot
- Geislingen
- Esslingen
- Konstanz.

Im Regio-Stützpunkt trainieren die förderungswürdigen Kadermitglieder des BWBV. Diese werden in der zweimal im Jahr stattfindenden LA-Sitzung benannt. Die Stützpunkt-Trainer und FLK-Koordinator arbeiten hier sehr eng mit der verantwortlichen BWBV-Trainerin zusammen und setzen deren Vorgaben im Stützpunkttraining um. Von den Teilnehmern am Stützpunkttraining wird erwartet, dass sie außerdem mindestens vier- bis fünfmal in der Woche trainieren. Nur so können die Auflagen des DBV erfüllt werden, um eventuell für den Talentepool oder für einen DBV-Kader berücksichtigt zu werden. Für die Sportler/innen sollte das große Ziel nach oben - Perspektive auf DBV-Ebene - natürlich vorhanden sein. Der Verband hatte vor zwei Jahren beschlossen, in einzelnen Regio-Stützpunkten mehr Aufmerksamkeit auf die Altersgruppe U13 bzw. auch noch auf den 1. Jahrgang U15 zu legen, soweit hier die Talente vorhanden sind. Zwischenzeitlich wird auch die Altersgruppe U11 verstärkt beobachtet und auch in unsere Förderung mit einbezogen. Diese sollen dann noch gezielter gefördert und unterstützt werden. Diese Entscheidung stellte sich als äußerst erfolgreich heraus. Die Erfolge unserer sogenannten Kleinen bestätigen die Richtigkeit dieser Entscheidung. Im Stützpunkt Villingen mussten wir die Trainingsgruppe aufteilen. Eine Gruppe U11 bis U15 trainiert zusammen, die Gruppe U17, U19 und die Starken aus U15 trainieren ebenfalls zusammen. Dies wird ja am Stützpunkt Esslingen auch schon erfolgreich praktiziert. Dadurch ist in den Gruppen eine gute Harmonisierung und hohes Leistungsniveau gegeben. Leider musste der Regio-Stützpunkt Söflingen/Schopfheim wegen fehlenden Hallenzeiten geschlossen werden.
Für die Sportler/Innen, die bereits in der DBV Sichtung sind, ist die Trainingsteilnahme am Stützpunkttraining des BWBV zwingend vorgegeben. Ohne Stützpunkttraining keine weitere Förderung durch den DBV.

Zurzeit haben wir 6 Regio-Stützpunkte:
- Esslingen 2a
- Esslingen 2b
- Rastatt
- Reutlingen
- Schwetzingen
- Villingen.

Die vom Präsidium vorgegebene Budgetplanung konnte auch in den letzten beiden Jahren eingehalten werden.
Ein besonderer Dank an unsere verantwortliche BWBV-Trainerin Nicol Bittner, die mit ihrem Engagement und Einsatz weit über das Vereinbarte hinausgegangen ist - und auch unser BWBV-Trainerteam mit ihrer Fachkompetenz und ihrer freundlichen Art und Umgangston zu einer Einheit zusammengefügt hat. Danke auch an die Stützpunkttrainer/Innen, mit denen ebenfalls eine sehr gute Zusammenarbeit möglich war.

Es war sehr viel Arbeit, aber es hat auch Spaß gemacht. Wenn ich auch nicht unerwähnt lassen möchte, dass einiges sicherlich leichter, einfacher und auch schneller hätte gehen können. Wir haben einiges angeschoben und in Bewegung gesetzt, aber vieles muss noch angepackt und verändert werden. Hier wünsche ich mir von einigen Verantwortlichen mehr Mut zu Erneuerungen und Veränderungen. Zur Fahrt in die Zukunft haben wir erst die Garagentür geöffnet, losgefahren sind wir noch nicht.

Willi Leimenstoll

Bezirksvorsitzender Südbaden

Liebe Badmintonfreunde!

Herzlichen Dank an alle, die im Bezirk Südbaden ehrenamtlich tätig sind und an alle, die an den sportlichen Wettbewerben teilnehmen.
Der Bezirkstag 2010 in Steinenstadt verlief vordergründig ohne Probleme. Alle Mitarbeiterposten konnten besetzt werden, kritische Diskussionen gab es nicht. Wir dürfen aber nicht übersehen, dass neben den Amtsinhabern und der Besetzung von Staffelleiterposten niemand bereit war, Aufgaben im Bezirksvorstand zu übernehmen. Während es im Jugendbereich gelungen ist, den Jugendwart von der Verwaltung der Ranglisten in den Regionen zu entlasten, ist das Amt des Bezirksranglistenbeauftragten seit Jahren unbesetzt und unser Sportwart Andreas Reiter übernimmt diese Aufgabe „nebenbei“ mit. Da Andreas 2012 nach zehn Jahren als Sportwart aufhören will, müssen wir in den nächsten zwei Jahren einen Nachfolger finden.
Mein Ziel ist, bei den nächsten Ranglistenturnieren gezielt jüngere Spieler anzusprechen, um sie im Interesse der Fortführung dieses Wettbewerbes für die Ranglistenverwaltung zu gewinnen und den Bezirkssportwart so zu entlasten.
Die Suche nach geeigneten Mitarbeitern ist aber keine ausschließliche Aufgabe des Bezirksvorstands. Jeder Verein sollte versuchen, die jungen Spieler in die Organisation einzubeziehen. Es ist wichtig, dass die 20- bis 30-Jährigen in den Wettbewerben, die sportlich naturgemäß von ihnen dominiert werden, auch in den Gremien mitbestimmen und bei der Organisation mitwirken. Sie müssen entscheiden, in welcher Form sie Wettbewerbe wie den Bezirkspokal oder die Ranglistenturniere zukünftig gestalten wollen. Nur so kann die Zukunft des Liga- und Ranglistenbetriebs gesichert werden.
Positiv ist, dass der Spielbetrieb bei den Jugendlichen und bei den Aktiven völlig problemlos läuft. Hier gilt der Dank besonders Jugendwart Edi Klein, der auch alle Informationen auf der Homepage des Bezirks bereitstellt, und Sportwart Andreas Reiter, der uns in seinem Bereich über einen umfangreichen E-Mail-Verteiler aktuell informiert hat.
AK-Wart Werner Dietz würde sich über mehr Beteiligung an den von ihm betreuten Mannschaftswettbewerben sicher freuen. Auch bei Werner bedanke ich mich ganz besonders für seine Arbeit.
Meinem Vorgänger im Amt des Bezirksvorstands, Patrick Falk, danke ich ebenfalls für die geleistete Arbeit, insbesondere auch im Vorfeld des Bezirkstags. Ich hoffe, dass er uns auch in Zukunft mit seinen Ideen und seiner Arbeit unterstützen kann, wenn er beruflich wieder weniger belastet ist.
Den Vereinen, den Spielern und meinen Kollegen im Bezirksvorstand und BWBV-Präsidium wünsche ich auch für die Zukunft die Kraft und die Zeit, um neben ihren beruflichen und privaten Pflichten ihr Engagement für unseren Sport weiterzuführen.

Sven Heise
Bezirksvorsitzender

Bezirksvorsitzender Nordwürttemberg

Liebe Sportfreunde,

ich möchte mich zunächst bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Vorstand, Jugendausschuss, den Ranglistenbeauftragten und allen Staffelleitern des Bezirks für ihre Arbeit in den vergangenen 2 Jahren nach dem Verbandstag 2008 in Kaisersbach recht herzlich bedanken.

Auch möchte ich an dieser Stelle Dank sagen an alle Ehrenamtliche in den Vereinen. Sie stellen alle die Grundlage und Basis unseres Badminton-Sports.
In unserem Bezirk konnten wir wieder eine leichte Zunahme an Mannschaftsmeldungen verzeichnen. Der positive Trend der letzten zwei Jahre setzte sich somit fort, so können wir in der kommenden Saison mit 119 Mannschaften in die neue Mannschaftsrunde gehen.
An dieser Stelle ein extra Dankeschön an unseren Sportwart Andreas Hess für seine tolle Arbeit und natürlich an die Staffelleiter, die ihre Arbeit sehr sorgfältig ausüben.

Die Teilnehmerzahl bei den RL-Turnieren der Erwachsenen ist aber leider wieder rückläufig, so das einige RL-Turniere an einem Tag durchgeführt worden sind. Was dort der genaue Grund dafür ist, müssen wir analysieren, um dem negativen Trend entgegenzuwirken.
Unser größtes Sorgenkind sind die Bezirksmeisterschaften mit immer mehr rückläufigen Teilnehmerzahlen. Wir konnten für die diesjährigen Bezirksmeisterschaften noch keinen Ausrichter finden. Es wäre sehr wünschenswert, wenn sich doch noch ein Ausrichter melden würde.

Einen herzlichen Dank geht an den Ranglistenkoordinator Michal Kotta und an den Ranglistenbeauftragten Andreas Gern für das aufopferungsvolle Engagement ihrer langjährigen Tätigkeit.

Bei unserer diesjährigen Bezirksversammlung haben sich beide dazu erklärt, diese Ämter nicht mehr weiter zu führen. Wir konnten aber diese Ämter mit den Fellbachern Volker Fassnacht als Ranglistenkoordinator und Kim Mayer als Ranglistenbeauftragten problemlos wieder besetzen.

Die Altersklassenmeisterschaften konnten dank des großen Einsatzes unseres AK-Wartes Eberhard Rampl wie in den letzten Jahren wieder durchgeführt werden. Diese Meisterschaft ist zu einem festen Bestandteil in unserem Bezirk geworden. Es wäre sehr wünschenswert, wenn sich noch mehr AK-Spieler zu den Meisterschaften melden würden.

Die Jugend in Nordwürttemberg ist weiter auf dem Vormarsch, was sich anhand der hervorragenden Leistungen bei den Meisterschaften regional und überregional belegen lässt. Viele Jugendliche aus unserem Bezirk spielen bei den BW-Ranglisten und Meisterschaften eine gute Rolle. Intensive Jugendarbeit in den Vereinen stehen immer mehr im Vordergrund. Bedanken möchte ich mich bei unserem Jugendwart Bernd Fichter und seinem hervorragend eingespielten Team für die reibungslose Durchführung der Jugendturniere.

Die Arbeit des Ergebnisdienstbeauftragten verlief weitgehend problemlos, doch liess die Disziplin bei den Ergebnismeldungen - bei einigen noch zu wünschen übrig. So mussten doch zahlreiche Strafen ausgestellt werden.

Eine Hiobsbotschaft erreichte uns durch unsere Pressewartin Sigrid Wunderlich. Ihre Erkrankung lässt es nicht mehr zu, weiter ihr Amt auszuführen.
Wir wünschen ihr auf diesem Wege gute Besserung.
Die kommissarische Weiterführung der Pressearbeit werden Jürgen Fischer, Andreas Hess und Martin Ponterlitschek übernehmen. Hier möchte ich mich besonders ganz herzlich bei Jürgen Fischer und Andreas Hess für die Unterstützung bedanken.

Zum guten Schluss wünsche ich dem 20. Ordentlichen BWBV-Verbandstag in Reutlingen einen harmonischen und guten Verlauf.

Martin Ponterlitschek
Bezirksvorsitzender
Nordwürttemberg

Bezirksvorsitzender Südwürttemberg

In den vergangenen zwei Jahren, seit dem 19. BWBV-Verbandstag in Kaisersbach, ist die Führungsmannschaft im Bezirk Südwürttemberg konstant geblieben. Von den 22 ehrenamtlichen Planstellen sind 21 besetzt, lediglich im neu geschaffenen Regionalbezirk 2 muss noch ein Regional-Jugendwart gefunden werden.
Dem ganzen Bezirksteam ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön für den ehrenamtlichen Einsatz. Die Vereine im Bezirk Südwürttemberg haben sich in den vergangenen 2 Jahren kaum verändert, mit dem Neuzugang des TV Markdorf zählt der Bezirk derzeit 81 Vereine.

Im aktiven Spielbetrieb kann Sportwart Carsten Ruoff von einem reibungslosen Spielbetrieb berichten. Die Mannschaftsmeldungen sind weiter rückläufig, wobei vor allem der Regionalbereich Oberschwaben/ Bodensee besonders schwächelt, wo in der Bezirksliga nur 6 Mannschaften gemeldet sind.

Im Jugendbereich kann Bezirks Jugendwart Thomas Menchen von einer positiven Entwicklung berichten. Um den Spielbetrieb im Jugendbereich den Anforderungen anzupassen, hat der Bezirkstag in Biberach gleich drei mutige Anträge angenommen. Es liegt nun an den Vereinen, ihre Jugendarbeit weiter zu aktivieren und die beschlossenen Neuerungen anzunehmen. Man darf gespannt sein, ob die getroffenen Maßnahmen zum Erfolg führen.

Eine deutliche Belegung ist bei den Hobbyturnieren festzustellen, während im AK-Bereich nur die Einzelmeisterschaften einen großen Zuspruch finden. Die Ranglistenturniere im aktiven Bereich haben sich nach der Abschaffung der BWBV-A-Rangliste auf Bezirksebene wieder leicht belebt.

Rudi Mayer
Bezirksvorsitzender
Südwürttemberg

Sportwart BWBV

Spielausschuss:
In den vergangenen zwei Jahren konnte der Spielausschuss regelmäßig 4-5mal jährlich einberufen werden, immer beschlussfähig. Die Zusammenarbeit der Sportwarte gestaltete sich sehr konstruktiv, auch wenn die aktive Mitarbeit zu einzelnen Themen verbessert werden kann. Die Einbindung des Jugendbereiches zur jährlichen Termingestaltung funktionierte in diesem Zeitabschnitt reibungslos.

Neben Planung und Umsetzung der Mannschaftsspielrunden sowie dem erforderlichen Engagement in der Gruppe SüdOst und im DBV, welche die Kapazitäten des Spielausschusses und ihrer Mitglieder maßgeblich in Anspruch genommen haben, wurden in den vergangenen zwei Jahren besonders viele Themen im Bereich Turniersystem und bei Ergebnisdienst bzw. Verbandsverwaltung bearbeitet und umgesetzt. Die Weiterentwicklung im Bereich Verbandsverwaltung wird auch zukünftig noch besonderes Engagement erfordern.

Spielordnung:
Bisherige Rückmeldungen zu der 2003 überarbeiteten Spielordnung zeugen von ausgewogenen, stabilen Bestimmungen. Neben kleineren Anpassungen im Detail konnte die Spielordnung nahezu unverändert beibehalten werden und bietet einen verlässlichen Rahmen für den Spielbetrieb im BWBV. Änderungsaufwand ergab sich in den vergangenen zwei Jahren lediglich für die Randbedingungen des Turnierbereiches und bei der Berücksichtigung vom Online-Dienst im Bereich verschiedener Meldevorgänge. Die zunehmende Berücksichtigung von Vorgängen im angebotenen Online-Dienst könnte auch zukünftig zu Änderungen führen.

Mannschaftsspielbetrieb:
Im Spielbetrieb der vergangenen zwei Jahre waren Verfahren bei Spruchkammer und Verbandsgericht die Ausnahme, auch bei anderen Themen wie z.B. Neuansetzungen setzt sich ein konstruktives Miteinander der Vereine durch. Die Regelungen an den Schnittstellen

zu Bundes- und Regionalligen haben sich bewährt.

Die Einführung des Ergebnisdienstes „nuLiga Badminton“ als Nachfolger von „milon.de“ wurde erfolgreich umgesetzt und angenommen. Inzwischen wurde auch auf Wunsch der Vereine eine verpflichtende Meldung der Detailergebnisse eingeführt, was zu einer nahezu 100%igen Abbildung des Spielbetriebs und hoher Transparenz geführt hat. Die Erweiterung des Systems zur geschlossenen Verbandsverwaltung konnte so weit vorangetrieben werden, dass sämtliche Spielerdaten Online verwaltet werden und Vereinsranglisten Online gemeldet werden können bzw. seit vergangenem Jahr verpflichtend gemeldet werden müssen. Hier wurde bereits ein gewaltiger Schritt zur Reduzierung des Aufwands bei Vereinen und Verbandsmitarbeitern umgesetzt. Mittelfristig sollen auch Abonnenten und gegebenenfalls Schiedsrichter und Trainer Online verwaltet werden, was den Weg zu einer komplett umfassenden Verbandsverwaltung abschließen würde. Ebenfalls in Aussicht steht die Online-Beantragung von Spielerlaubnissen. Verschiedene Auswertungen der in der Verbandsverwaltung geführten Daten ermöglichen die nahtlose Weiterführung bisheriger Aufgaben, auch wenn hier derzeit noch Kapazitäten gebunden werden. Dabei kann angestrebt werden, auch bisherige Aufgaben von Staffelleitern zu automatisieren. In Summe soll hier der Aufwand bei Vereinen und Verbandsmitarbeitern nochmals reduziert werden.

Nach Änderung der Spielregeln bezüglich der Spielfeldabstände durch den DBV wird sich die Beantragung von Sondergenehmigungen deutlich reduzieren. Dennoch muss auch weiterhin festgestellt werden, dass die Kenntnis und Einhaltung von Spielregeln und Ordnungen nicht zu den Stärken von Spielern und Vereinen des BWBV zählt - nicht einmal dann, wenn die Vereine einen Beschluss mit überwältigender Mehrheit selbst herbeigeführt haben. Der grundsätzliche Mangel an Interesse zur Durchführung eines funktionierenden Spielbetriebs zeigt sich alljährlich bei der Bestellung ehrenamtlicher Staffelleiter, obwohl ihnen mit Bereitstellung eines Online-Dienstes, einiger Programmhilfen und umfangreicher Schulungsmaßnahmen jede erdenkliche Unterstützung angeboten wird.
Gerade auch unter diesem Hintergrund gilt ein besonderer Dank der Bereitschaft der eingesetzten Staffelleiter, Ergebnisdienstbeauftragten und Sportwarte an ihrem individuellen Beitrag zur erfolgreichen Durchführung der Spielrunden.

Meisterschaften, Ranglisten:
Die Umstrukturierung des Turniersystems des BWBV zur Verbesserung von Turnierstruktur, Punktewertung, sportlichem Wert aber auch Attraktivität für die Ausrichter wurde zur Saison 2008/2009 umgesetzt. Von verschiedenen Seiten wurde auch bestätigt, dass mit dem neu gestalteten Angebot der richtige Weg zur Förderung des Leistungsgedankens verfolgt wird. Leider scheiterte dieses Angebot an der Unterstützung durch den zu fördernden Spielerkreis und den Widerständen von Spielern und Ausrichtern aller Ebenen, die sich nicht mit einer Änderung des eingefahrenen Zustands abfinden konnten oder wollten und die nicht an einer sportlichen Weiterentwicklung interessiert waren und sind.
Konsequenterweise musste sich der Spielausschuss in Abstimmung mit den Ranglistenbeauftragten in Folge erstmalig von einer durchgängigen Leistungsbewertung von Spielern im BWBV verabschieden. Leistungsorientierten Spielern steht dabei weiterhin das gleiche Angebot wie in den vergangenen Jahren zur Verfügung, d.h. sämtliche verbandsweite oder überregionale Turniere ohne angebotene Ranglistenturniere werden für eine verbandsweite Ranglistenbewertung berücksichtigt. Für alle weiteren Spieler steht auf eigenen Wunsch weiterhin das altbewährte System der Ranglistenturniere zur Verfügung, allerdings ohne dass dabei erzielte Ergebnisse über den Bezirk hinaus Berücksichtigung finden. Den Bezirken wurde in diesem Zusammenhang die Art der Turnierdurchführung und der Ranglistenführung freigestellt, um den Wünschen ihrer Spieler und Ausrichter besser nachkommen zu können.

Die grundsätzliche Auftrennung der Leistungsebenen bei grundsätzlich abweichenden Angeboten und damit die Dezentralisierung von Aufgaben und Verantwortung seit Beginn der Saison 2009/2010 ist seither ohne Beanstandung, obwohl damit gegebenenfalls ein Mehraufwand in den Bezirken verbunden ist.

Sonstiges:
Der Prozess zu eindeutig formulierten Ordnungen der Gruppe SüdOst kann als abgeschlossen betrachtet werden, auch wenn eine saubere Strukturierung noch nicht durchgängig vorhanden ist. Die Bemühungen des DBV zur Vereinheitlichung von Strukturen und Regelungen sind eingestellt worden. Die Zusammenarbeit mit den Landesverbänden der Gruppe SüdOst funktioniert wieder weitestgehend reibungslos.
Mit der Benennung von Nicol Bittner als Landestrainerin wurde ein Leistungssportkonzept vorgestellt, welches erstmalig die Schnittstelle U19/U22 berücksichtigt und mit Benjamin Wahl einen verantwortlichen Trainer zur Seite stellt. Obwohl die Übergabe der Aufgaben noch läuft, möchte ich mich für die verstärkte Mit-/Zusammenarbeit bedanken - auch im Namen der Spieler. Weiterhin möchte sich der Spielausschuss für die eigenverantwortliche Abwicklung aller O35-Angelegenheiten beim AK-Wart Heinz-Dieter Barkhorn bedanken.
Nicht zuletzt auch ein besonderer Dank an den Vizepräsidenten Spielbetrieb, Michael Kotta, als immer präsenten Aktivposten an den verschiedensten Fronten von Spielausschuss und Online-Dienst. Ebenfalls ein besonderer Dank an die Passstelle, Susanne Kniepert, für die Unterstützung bei der Umsetzung der Verbandsverwaltung im Online-Dienst und an die Geschäftsstelle, Monika Kniepert, für die Unterstützung beim alltäglichen und mühsamen Allerlei.

ANDREAS SCHUCH
SPORTWART BWBV

Jugendwart BWBV

Liebe Sportfreunde!

Auch nach vier Jahren Amtszeit lässt sich manches nicht routinemäßig erledigen. Aber man gewinnt an Erfahrung und an Wissen über die verschiedenen Ordnungen, über deren Auslegungen und alle möglichen Verfahren, von den Bezirksturnieren bis zu den deutschen Ranglistenturnieren. Darüber hinaus sieht man sehr bald, wer mitarbeitet, wer gute Jugendarbeit macht oder wer einem Steine in den Weg legt, die Ordnungen nur zu seinen Gunsten auslegt und mehr Arbeit als nötig bereitet.
Nach der Änderung im Ranglistensystem vor 4 Jahren geht es nicht ruhiger zu. Der Jugendausschuss muss nun Maßnahmen ergreifen, um sich der Entwicklung in den Vereinen, dem Leistungsstand der Jugendlichen, den Änderungen aus den verschiedenen Ebenen anzupassen und um den Leistungsstand zu verbessern.
Die Entwicklung in den letzten zwei Jahren ist positiv: Masse und Klasse.
Die Zahlen der Teilnehmer an den Regional-RLT steigen noch an und stimmen optimistisch für die Zukunft, trotz der geburtenschwachen Jahrgänge. An den Regional-RLT nehmen ca. 1.500 Spielerinnen und Spieler teil. Diese Zahlen stellen sogar einige Ausrichter oder Bezirke vor Probleme, die in den Bezirken gelöst werden sollen, und zwar so, dass die Jugendlichen auf die Turniere der nächsten Ebenen vorbereitet werden. Da die Bezirke sich vor Jahren Durchführungsbestimmungen gegeben haben, nach welchen die Zulassung zu den Bezirksranglistenturnieren geregelt wird, bleiben dort die TN-Zahlen konstant. Zu den BWBV-RLT werden nur 5 oder 6 Spieler pro Altersklasse und pro Bezirk zugelassen. Dies bewirkt, dass der Spielbetrieb für die Mehrzahl der Spieler immer mehr auf die Regionen und die Bezirke verlagert wird, wo das Niveau besser wird. Inzwischen bieten die Bezirksjugendwarte mehr Turniere an. Es fehlen aber noch Doppel- und Mixed-RLT. Die Zusammenarbeit mit den Jugendwarten verläuft sachlich, angenehm und vertrauensvoll. Die zwei neuen Jugendwarte, Edi Klein und Thomas Menchen, haben sich schnell eingearbeitet und sind mit Sascha Bucher und Bernd Fichter sehr kompetente Mitarbeiter. Ich konnte mich sogar einmal bei einem BW-RLT von ihnen vertreten lassen.

Jugendausschuss:
Es finden regelmäßig zwei JA-Sitzungen im Jahr statt. Die Hauptthemen der letzten Jahre waren die Freistellungen von den Bezirks- und den BW-RLT, die Freigaben der Jugendlichen für den Aktivenspielbetrieb, Änderungen der Jugendordnung bezüglich der Anwendung der Ersatzwertungen und des § 15 JO (Freigabe für Aktivenmannschaften). Anlässlich der BW-Meisterschaften wurde jedes Jahr der

Jugendsprecher gewählt. Mein Dank und Anerkennung gilt allen Jugendlichen, die sich zur Verfügung gestellt haben und eine echte Wahl ermöglicht haben. Die Jugendsprecher haben vollberechtigt an den JA-Sitzungen und an einigen Abstimmungen teilgenommen.

Jugendversammlung:
2009 fand turnusgemäß die Jugendversammlung statt. Hauptthema war die Änderung des § 15, die vorab im JA vorbereitet wurde. Seit der Rückrunde 2009 dürfen Spieler im 2. Jahr der AK U15, unter bestimmten Bedingungen, am Aktivenspielbetrieb teilnehmen (bis dato ab 1. Jahr der AK U17).

BW-Ranglistenturniere und -Meisterschaften:
Der Andrang der Vereine ist sehr groß, ebenso die Enttäuschung bei einer Absage. Es ist aber nicht immer möglich, die Teilnehmerzahlen zu erhöhen. Im Gegenteil, im Interesse der Beteiligten soll der Teilnehmerkreis verkleinert werden, um eine höhere Leistungsdichte zu erzielen und die Turniere auch in „normalen" Hallen in einem zeitlich annehmbaren Rahmen durchzuführen. Eine bemerkenswerte Entwicklung: Meldeten vor 2 Jahren 50 bis 60 Vereine ihre Spieler zu den BW-RLT, so sind es diese Saison bis zu 77 Vereine. Dies zeigt, dass viele kleinere Vereine sich in der Jugendarbeit engagieren, mit Erfolg, denn es erscheinen neue Vereinsnamen oben in der BW-Rangliste. Allerdings darf man nicht übersehen, dass der Abstand zwischen den ersten fünf oder sechs und den folgenden Spielern recht groß ist. Da sich die Baden-Württemberger seit einigen Jahren auf der südostdeutschen und deutschen Ebene dank einem größeren Trainingsumfang höher etabliert haben, bedeutet dies, dass viele Vereine die notwendigen Trainingsmöglichkeiten nicht bieten: Hallenzeiten, drei- bis viermal Training in der Woche, ausgebildete Trainer, Trainingsmaterial, Umfeld, Betreuer. Kein Verständnis habe ich für Vereine, deren Spieler sich beim 1. BW-RLT eine klare Qualifikation für die weiteren Turniere erkämpfen, diese Spieler aber aus Zeit- oder Geldgründen (oder anders ausgedrückt: aus Bequemlichkeit!) nicht weiter melden. Beim 1. BW-RLT wird ja nur an einem Tag gespielt.
Ebenso hat der JA die Kriterien zur Freistellung vom 1. oder von allen BW-RLT verschärft, um eine genauere Endrangliste zu erzielen und dem „Missbrauch" der Ersatzwertungen entgegenzutreten. Dies bewirkt allerdings auch die Anwendung eines anderen RL-Systems beim 1. BW-RLT, über welches wir noch nachdenken müssen.
Die Meldungen zu den Turnieren werden immer besser und pünktlicher erledigt. Ein Tipp, um die Arbeit zu erleichtern: Auf dem Anhang bzw. Meldeformular sollte der Name des Vereins stehen. Brennende Fragen bitte per Telefon oder per Mail stellen. Ich habe bis jetzt alle beantwortet.
In der kommenden Saison stehen die Vereine vor einer intellektuellen und organisatorischen Herausforderung: Das 4. BW-Turnier findet wegen Terminkollisionen zwischen dem 1. und dem 2. BW-Turnier statt. D. h., die Paarungen müssen gleich vor oder beim 1. BW-RLT gebildet werden.

BWBV-Mannschaftsmeisterschaft:
Nach einigen Jahren des Stillstands wurde endlich das vorgesehene Teilnehmerfeld von je 8 Mannschaften pro Altersklasse (U15 und U19) beinahe ausgenutzt. Diese Saison waren jeweils 8 Mannschaften angemeldet, jeweils 7 waren am Start. Dadurch konnte man in Schorndorf interessantere Spiele, unerwartete Ergebnisse und eine schöne Stimmung erleben. Auch hier scheint das Interesse der Vereine größer zu werden. Weiter so!
Eins werde ich allerdings nicht ändern: Die Zulassung von Spielgemeinschaften zu den BW-MMst ist keine Lösung, da die SG bei den SO- und den deutschen MMst nicht zugelassen sind. Dies würde nur zu einer Verlagerung der Probleme von der Bezirks- auf die BWBV-Ebene führen. Die Bezirke können aber ihr Angebot an Mannschaftswettkämpfen erhöhen und sogar Bezirksvergleichskämpfe für Minimannschaften anbieten.
Auf der südostdeutschen und der deutschen Ebene läuft der Spielbetrieb normal, nachdem der JA - und auch der LA-LS - das System der Quoten, der Bundestrainerplätze, der Freiplätze und der Qualifikationen verstanden hat. Bitte merken: Jedes SO-RLT und jedes DBV-RLT ist ein Qualifikationsturnier! Die Quote eines Landesverbands bei den SO-RLT oder der Gruppe Südost bei den DBV-RLT ist je nach Turnier unterschiedlich. Die Zusammenarbeit mit der Gruppe Südost funktioniert bis jetzt sehr gut und dieses Verhältnis sollte nicht durch unüberlegte, kurzfristige Entscheidungen gefährdet werden.
Ich will nicht verschweigen, dass mein Verhältnis zum Leistungsausschuss, dem ich angehöre, angespannt ist. Es gibt eine BW-, eine SO- und eine DBV-Jugendordnung. Deren §§ sind klar und das Ergebnis jahrelanger Überlegungen und Erfahrungen. Sie sind zu befolgen. Ich habe mich einmal zu einer Fehlentscheidung verleiten lassen, die von der Spruchkammer berichtigt wurde. Das passiert nicht noch einmal. Ebenso geregelt sind die Qualifikationen von einer Turnierebene zur nächsthöheren. Ich bin immer noch der Meinung, dass die Qualifikation, bis auf eine in der JO vorgesehenen Ausnahme, auf dem Spielfeld entschieden wird, nicht am grünen Tisch. Die Bildung von Paarungen obliegt dem Trainerteam, sie sollten aber mindestens für alle Turniere einer Ebene gelten, möglichst für eine ganze Saison, und nicht aus Vereinsinteressen von Turnier zu Turnier geändert werden, was einen Punkt- und Platzverlust zur Folge hat.
Die Erfolge auf den höchsten Ebenen können sich sehen lassen: Unsere Jugendlichen holten im Januar 2010 bei den südostdeutschen Meisterschaften 12 von 19 Titeln. Kurz danach wurden Laura Wich und Lara Käpplein Deutsche Meister im Einzel U17 und U15, eine umso bewundernswertere Leistung als beide mit großen Trainingsumstellungen zu tun hatten, aber auch ein Erfolg, der sich zwei Jahre zuvor abzeichnete. Ebenso bewundernswert die drei Vizemeistertitel von Fabian Roth. Klar ist, dass diese Erfolge, abgesehen von dem riesigen Trainingsumfang der Jugendlichen, ohne die Unterstützung der eigenen Vereine, ohne den Einsatz der Trainer und insbesondere ohne die großen finanziellen Opfer der Eltern nicht zustande gekommen wären. Unsere jüngeren Spieler holten Titel bei den DBV-Pokalturnieren U11 und U13. Ich danke dem Präsidium und insbesondere Bernhard Mai, dass sie die von mir beantragten Gelder für diese Maßnahmen gebilligt haben.
Unseren jungen Spitzenspielern und deren Vereinen haben wir zu verdanken, dass der BWBV auf nationaler Ebene mehr Gewicht bekommt. Ihnen gebührt unsere Anerkennung und unser Dank für ihren Fleiß und ihre Beharrlichkeit und ihre Unterstützung.

François Boé
JUGENDWART BWBV

Kooperationspartner des BWBV

Für die Saison 2010 / 2011 sind folgende Kooperationsverträge noch gültig, und es müssen folgende Bälle gespielt werden:

• **Jugendmaßnahmen:**
Bezirks-Ranglistenturniere
Bezirks-Meisterschaften
BWBW-Ranglistenturniere
BWBV-Meisterschaft
BWBV-Mannschaftsmeisterschaft

Hier müssen **OLIVER APEX 100** oder **APEX 90** gespielt werden.

• **Regional-Ranglistenturniere U11-U19** - hier müssen **YONEX AS 20** gespielt werden. Hier werden die Bälle von der Firma **YONEX** den Ausrichtern automatisch zugesandt.
Die Ausrichter werden aber vorab von den Händlern angeschrieben und nach der Menge gefragt. Weiterhin stellt auch die Firma **YONEX** Preise für die ersten 3 Platzierten zur Verfügung.

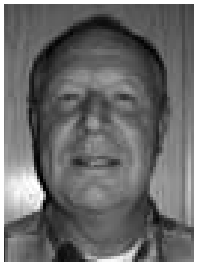
• **Im Aktivenbereich** ist nach wie vor die Firma **VICTOR** unser Vertragspartner für folgende Maßnahmen:

BWBV-Circuit-Turniere
Bezirks-Meisterschaften
BWBV-Meisterschaften

Hier müssen zugelassene Federbälle der Marke **VICTOR** gespielt werden.

• In allen anderen Bereichen können die für die Saison 2010 / 2011 zugelassenen Bälle gespielt werden.

Monika Kniepert



AK-Wart BWBV

Die Baden-Württembergischen Einzelmeisterschaften O35 2009 und 2010 wurden durch den VfL Sindelfingen durchgeführt.

Die Durchführung der Meisterschaften erfolgte in bewährter, guter Atmosphäre.
2009 fand die SüdOstDeutsche Meisterschaft in Zittau statt. Aufgrund der großen Entfernung nach Zittau qualifizierten sich 16 Spielerinnen und Spieler in den verschiedenen Altersklassen für die Deutsche Meisterschaft in Rheinhausen. Hier agierten sie sehr erfolgreich. Sie erreichten vier Deutsche Meistertitel, vier Finalteilnahmen. Außerdem wurden acht Halbfinale erreicht. Meister wurden im HE O65 Otto Sautter, HE O70 Jürgen Krieg, DD O55 Jutta Behrens/Ruth Ehrler und im HD O75 Werner Zachrau/Berthold Wallrapp.

Die Durchführung der SüdOstDeutschen Meisterschaft 2010 erfolgte wieder durch den BWBV. Sie wurde im März 2010 in Sindelfingen durchgeführt. Die Beteiligung der Spielerinnen und Spieler aus Baden-Württemberg war ungleich größer als im vergangenen Jahr. Insgesamt wurden zwölf Meistertitel bei dieser Meisterschaft errungen. Es haben sich 40 Spielerinnen und Spieler für die Deutsche Meisterschaft in Lauf bei Nürnberg qualifiziert.

Die bei der Deutschen Meisterschaft im Mai in Lauf eingesetzten Spielerinnen und Spieler errangen vier Meisterschaften, neun Finalteilnahmen und sieben Halbfinale. Die Meister wurden in den Doppeldisziplinen am Samstag erzielt. Im Damendoppel O45 Ye Wang und Marion Grimm, bei den Herrendoppeln O35 Wolf-Dieter Baier und Niels Kannengießer, O60 Otto Sautter und Kurt Ehrler und bei den richtigen Oldies Werner Zachrau und Berthold Wallrapp. Die Gruppe Südost war bei dieser Veranstaltung sehr erfolgreich. Es war eine gut organisierte Meisterschaft.

Mannschaftsmeisterschaft
2009 wurde die AK-Mannschaftsmeisterschaft in Fellbach durchgeführt. In der AK I nahmen vier Mannschaften aus den Bezirken teil. Meister wurde die SG TSG Heilbronn/Sontheim vor der TSV Laiz. Den dritten und vierten Platz belegte SV Fellbach und TV Zizenhausen. An der Meisterschaft AK II nahmen die SG TSG Heilbronn/SV Leingarten und SV Fellbach teil. Die SG TSG Heilbronn/SV Leingarten gewann das Spiel gegen SV Fellbach und wurde Meister. 2010 fand die Meisterschaft in Raststatt statt. Hier nahmen in der Altersklasse I drei Mannschaften teil und in der AK II zwei Mannschaften. In der AK I wurde die TSG Heilbronn Meister vor der SG SV Fellbach/DJK Ludwigsburg und TV Zizenhausen. In der AK II wurde der Ausrichter Meister vor der SG SV Fellbach/TS Esslingen.

Die Durchführung der Meisterschaften wurde von Fellbach und Raststatt hervorragend organisiert.

HEINZ-DIETER BARKHORN

Lehrwart BWBV

In den Kalenderjahren 2008 und 2009 wurden an den 4 Sportschulen in Baden-Württemberg in Ruit, Albstadt, Schöneck und Steinbach folgende Ausbildungsmaßnahmen durchgeführt:

2008	2009
02 x Ül-Assistentenlehrgänge (A/S)	02 x Ül-Assistentenlehrgänge (T/A)
01 x Trainer C Lehrgang (R)	01 x Trainer C Lehrgang (R)
04 x Lehrer-Fortbildungen (R/S/A/T)	04 x Lehrer-Fortbildungen (R/S/A/T)
02 x Mentorenlehrgänge (A/T)	02 x Mentorenlehrgänge (A/S)
02 x Trainerfortbildungen (R/T)	02 x Trainerfortbildungen (R/A)
03 x Spielerlehrgänge (S/S/T)	03 x Spielerlehrgänge (T/T/S)

A=Albstadt S=Schöneck R=Ruit T=Steinbach

Die Assistentenlehrgänge, Trainerfortbildungen sowie die C-Trainerausbildung waren auch in diesen beiden Jahren erfreulicherweise gut besucht. 2008 und 2009 erhielten 38 Trainer die C-Trainerlizenz.

An alle **Lizenzinhaber** (Trainer/in C und Trainer/in B): Bitte Trainer- und Übungsleiter-Lizenzen selbständig überprüfen und gegebenenfalls Verlängerungsmaßnahmen rechtzeitig in die Wege leiten.
Inhaber von auslaufenden oder bereits abgelaufenen Lizenzen werden nicht gesondert angeschrieben.
Assistentenlehrgänge und **Mentorenlehrgänge** sind nicht Zugangsvoraussetzung für einen Trainer C-Lehrgang, können aber auch nicht bei diesem angerechnet werden.

Lizenzen und ihre Verlängerungszeiträume:
Lizenzvorstufe:
Mentor, Assistent
= Verlängerungszeitraum 4 Jahre.
1. Lizenzstufe:
Fachübungsleiter-C
= Verlängerungszeitraum 4 Jahre.
Trainer-C
= Verlängerungszeitraum 4 Jahre.
2. Lizenzstufe:
Trainer-B
= Verlängerungszeitraum 3 Jahre.

Eine Anmeldung erfolgt über Rita Thum (Buchhaltung und Lehrgangsorganisation), Infos über Lehrgangsvoraussetzungen und welcher Lehrgang der jeweiligen Zielrichtung entspricht, sind über Klaus Schipke (Lehrwart) in Erfahrung zu bringen.
Zu Fragen, betreff Lehrgangsinhalten, Anmeldungen, Kosten, Lizenzverlängerung, etc. stehen die jeweiligen Verantwortlichen gerne zur Verfügung.

Zuständigkeits- bzw. Verantwortungsbereiche für Aus- und Fortbildung:
Lothar Becker = Präsidiumsmitglied, Trainerordnung, Trainerkartei.
Rita Thum = Organisation der Lehrgänge, Lehrgangsanmeldung.
Klaus Schipke = Ausbildungsinhalte, Lehrgangsdurchführung.

KLAUS SCHIPKE

Schiedrichterwart BWBV

Liebe Sportfreunde,

ein neuer nationaler und ein neuer internationaler Schiedsrichter, zukunftsorientierte Weiterentwicklung im Schiedsrichterausschuss, aber weiter sinkende Schiedsrichterzahlen und den größten Schiedsrichtererfolg in der Geschichte des BWBV; das sind die zentralen Stichworte im Berichtszeitraum seit dem letzten Verbandstag 2008. Im Einzelnen:

Schiedsrichterausschuss
Der Schiedsrichterausschuss tagte regelmäßig im Herbst und Frühjahr eines jeden Jahres (4 Sitzungen). Die Arbeit im Ausschuss verlief reibungslos und kontinuierlich, sicher wesentlich dadurch bedingt, dass es während des Berichtszeitraums nur ein altersbedingtes und lange angekündigtes Ausscheiden gegeben hat. Der erstmals zur Saison 2002/2003 herausgegebene Schiedsrichter Kurier hatte sich schon als sehr gutes Informationsmittel im Schiedsrichterstab bewährt. Die Erstellung ist weiterhin mit viel Arbeit verbunden. Die Zusammenstellung der Einsätze, der Ballzulassungen, der Änderungen im Regel- und Ordnungswerk, der Termine, usw. ist zum festen Hilfsmittel eines jeden BWBV-Schiedsrichters geworden. Die Druckkosten konnten durch den Wechsel der Druckerei deutlich reduziert werden, so dass die Weiterführung im Budget sichergestellt ist. Als zusätzliche Informationsschiene, neben BJ und Schiedsrichter Kurier, muss die BWBV-Homepage deutlich häufiger genutzt werden, hier werden wir unter dem Stichwort „Öffentlichkeitsarbeit" unsere Aktivitäten erheblich verstärken.
Die kontinuierliche personelle Entwicklung des Schiedsrichterausschusses hat große Bedeutung. Durch das Ausscheiden von Martin Schmudde im September 2009 wird der Bereich Lizenzen und Vereine seither von Johannes Pertsch verantwortet. Heinz-Dieter Barkhorn hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, noch mal 2 Jahre dranzuhängen, da eine geplante Personalie leider nicht umgesetzt werden konnte. Ich danke Martin Schmudde ganz herzlich für seine langjährige, erfolgreiche Arbeit im Schiedsrichterausschuss. Er wurde mit dem „Ehrenteller" des Baden-Württembergischen Badminton Verbandes für 35-jährige ehrenamtliche Arbeit geehrt. Ebenso danke ich meinen Ausschusskollegen ganz herzlich für die geleistete Arbeit sowie die allzeit vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die hohe personelle Kontinuität und das große Engagement der Kollegen ist Garant für die Fortsetzung einer erfolgreichen Ausschussarbeit. Der gleitende Übergang über die Jahre weiterhin zu einer guten Mischung aus altbewährten und erfahrenen Kräften und jungen, dynamischen Impulsgebern soll fortgesetzt werden, um die Schiedsrichterarbeit langfristig zu sichern und auf einem hohen Standard zu halten.

BWBV-Schiedsrichterwesen
Der Trend der stetig sinkenden Schiedsrichterzahl setzt sich fort, auch wenn im Vergleich

zur Saison 2008/09 verlorenes Terrain zumindest zur Hälfte wieder gewonnen werden konnte. Der Tiefpunkt der Saison 2007/08 mit nur 6 neuen Schiedsrichtern konnte überwunden werden, und so kamen in den folgenden 2 Spielzeiten jeweils 14 neue Kollegen hinzu. Durch den Ausfall des geplanten 2. Teillehrgangs im Oktober 2009 wird sich dieser Trend in der nächsten Saison leider nicht fortsetzen.

Bez.	Neue SR			Schiedsrichter im BWBV		
	07/08	08/09	**09/10**	07/08	08/09	**09/10**
NB	4	4	**6**	25	20	**27**
NW	1	7	**5**	34	30	**31**
SB	0	2	**2**	9	7	**8**
SW	1	1	**1**	21	13	**15**
Ges.	6	14	**14**	89	70	**81**

Kritisch gesehen bleibt aber das Problem, dass die Bereitschaft mit dem Fortbildungsnachweis alle 2 Jahre die Lizenz zu verlängern, zu gering ist. Insgesamt sehe ich hierin aber ein gesamtgesellschaftliches Problem, dem sich das Schiedsrichterwesen noch weniger entziehen kann als andere Bereiche. Der Druck im Beruf nimmt immer stärker zu, viele sind allein durch diese Belastung weit stärker beansprucht als das früher der Fall war. Weiterbildung wird immer wichtiger, um den wachsenden Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden, und da gehört leider das Ehrenamt zu den Aktivitäten, die als erstes eingestellt werden. Oben aufgeführte Zahlen sind beredtes Beispiel dieser Entwicklung. Dabei ist es kein Hexenwerk und der zeitliche Aufwand ist nun wirklich überschaubar. Wer nicht von sich aus mehr machen möchte, wird pro Jahr höchstens zwei Einsätze haben. Auf der anderen Seite kann der eigene Verein von den Kenntnissen seiner Schiedsrichter enorm profitieren und auch für einen jeden selbst ist es auch als Spieler ein gutes Gefühl, regeltechnisch auf der Höhe zu sein. Der Ausschuss muss allerdings auch wieder stärker auf die großen Vorteile hinweisen, die mit der Schiedsrichterarbeit verbunden sein können. Ob in der großen Politik oder in der Wirtschaft, eine Eigenschaft wird zunehmend schmerzlich vermisst. Es ist die Fähigkeit, Entscheidungen treffen zu können. Ich kann noch so viele Gremien und Experten bemühen, mir noch so viele Gedanken machen, aber am Ende braucht es die Entscheidung. Rechts oder links abbiegen, denn gerade aus geht es voll an den Baum. Und natürlich weiß ich nach einem Jahr mehr, aber meine Entscheidung musste ich auf dem damaligen Kenntnisstand treffen.

Hier kann die Schiedsrichterarbeit ein wunderbarer Helfer oder gar Lehrmeister sein, denn ein jeder Kollege muss seine Entscheidungen treffen und lernt auch damit umzugehen. Insofern kann ich besonders Studenten, die sich in der Zukunft auch als Führungskraft sehen, nur ans Herz legen, so etwas über die Schiedsrichterarbeit zu lernen.

Die Situation bei den Vereinen hat sich gegenüber den vergangenen Jahren auf sehr bescheidenem Niveau stabilisiert, so dass nur jeder dritte Verein einen Schiedsrichter in seinen Reihen hat. Besonders negativ sticht hier weiterhin Südbaden heraus. Hier ist nicht einmal in jedem fünften Verein, der am Spielbetrieb teilnimmt, ein Schiedsrichter dabei.

Vereine	Teilnahme am Spielbetrieb			Mit Schiedsrichter			Ohne Schiedsrichter		
Saison	07/08	08/09	**09/10**	07/08	08/09	**09/10**	07/08	08/09	**09/10**
NB	44	47	**53**	18	19	**20**	26	28	**33**
NW	56	59	**58**	23	23	**24**	33	36	**34**
SB	45	42	**42**	7	7	**8**	38	35	**34**
SW	48	45	**41**	15	16	**14**	33	29	**27**
Gesamt	193	193	**194**	63	65	**66**	130	128	**128**

In der Saison 2009/2010 fehlten 171 Schiedsrichter (07/08: 164, 08/09: 168), dementsprechend wurden Ordnungsgebühren wegen fehlender Schiedsrichter bei der Mannschaftsmeldung in Höhe von 20.340,- € (07/08: 19.680,- €, 08/09: 20.340,- €) ausgesprochen.
Die Situation bei den höheren Lizenzen ist erfreulich stabil geblieben, mit einer leichten Tendenz nach oben. So haben alle nationalen Schiedsrichter im BWBV ihre Fortbildungsnachweise mit Erfolg absolviert und mit Tom Tseng hat ein weiterer Kollege aus unserem Landesverband den Aufstieg in den DBV geschafft. Johannes Pertsch konnte im März 2010 den großen Schritt auf die internationale Bühne nehmen, so dass wir nunmehr aktuell 9 nationale und 3 internationale Schiedsrichter in unseren Reihen haben.

Aus- und Weiterbildung
In den letzten Jahren wurden generell jeweils Grundlehrgänge zum bestätigten Schiedsrichter mit zwei Terminen für den 1. Teillehrgang und zwei Terminen für den 2. Teillehrgang angeboten. Die Teilnehmerzahlen im 1. Teil haben sich in dieser Zeit auf rund 10 Personen eingependelt, was durchaus erfreulich ist. Das gilt umso mehr, als dass somit im Berichtszeitraum kein 1. Teil abgesagt werden musste. Die 2. Teillehrgänge, die den praktischen Teil als Schwerpunkt beinhalten, waren mit einer Ausnahme ebenfalls gut besucht. Leider musste der Lehrgang, der im Oktober 2009 zentral in Esslingen angesetzt war, wegen nur zwei Bewerbern ausfallen. Beim Bodensee-Jugendturnier in Friedrichshafen sind am 3. Maiwochenende 2010 wieder 11 Kandidaten gestartet, von denen 9 erfolgreich waren. Dabei hält der Ausschuss weiter an seiner Linie fest, dass ein Lehrgang auch mit einem „nicht bestanden“ enden kann, was andere Landesverbände durchaus anders sehen. Wir sind aber der festen Überzeugung, dass die Schiedsrichterlizenz massiv an Glaubwürdigkeit verlieren würde, wenn auch ohne Nachweis einer hinreichenden Qualifikation ein Ausweis ausgestellt würde. Zudem muss weiter die Frage, ob ein Anwärter ein Regionalligaspiel voraussichtlich sicher über die Bühne bringen wird, Maßstab für die Lizenzvergabe bleiben. Hier sieht der Schiedsrichterausschuss auch ein klare Verantwortung gegenüber den Spielern und seine Verpflichtung zu einer positiven Außendarstellung unserer Sportart. Bleibende Sorge bereitet die weiterhin abnehmende Bereitschaft der bestätigten Schiedsrichter die notwendigen Fortbildungsnachweise abzulegen - und das trotz einer Auswahl von konstant mindestens 5 Terminen pro Saison. Die in der Schiedsrichterordnung vorgesehene Regelung der sogenannten Lizenzsperre (LZS) hat sich grundsätzlich bewährt. Das bedeutet, dass Schiedsrichter die ihre Lizenz nicht fristgerecht verlängern, zunächst einmal für ein Jahr gesperrt werden, aber die Möglichkeit erhalten innerhalb dieses Jahres die Lizenz durch einen Fortbildungsnachweis zu reaktivieren. Erst wenn der betreffende Schiedsrichter auch diese Chance nicht wahrnimmt, erfolgt der Lizenzentzug.

Am jährlichen „Bundesliga-Seminar“ zur Vorbereitung auf die neue Saison nahmen jeweils 20-25 Schiedsrichter teil.
Der BWBV hat 2007 zum weiteren Leistungsausbau ein Perspektivteam international gegründet, in dem Johannes Pertsch nunmehr das Ziel erreicht hat, Markus Schmudde seine Sichtung zu einem Lehrgang mit Erfolg bewältigt hat und Jeannine Sitte auf die Aufgaben auf internationaler Ebene vorbereitet wird. Für den BWBV sind die Erfahrungen, die unsere Kollegen auf nationaler und internationaler Ebene machen, von zentraler Bedeutung und ganz besonders, dass das dort gewonnene Know how in die Aus- und Weiterbildung einfließt. Bei den deutschen Meisterschaften sind Schiedsrichter aus dem BWBV inzwischen regelmäßig vertreten und Jeannine Sitte wurde sowohl 2009 als auch 2010 mit der Leitung eines Finals für ihre überzeugende Arbeit belohnt. Ebenso bei Länderspielen waren Kollegen aus dem BWBV im Einsatz. Ralf Brehm hat unsere Farben u.a. bei den Austrian und Irish International im Ausland vertreten und konnte im März 2010 den Wohl größten Erfolg seiner Karriere mit dem Finale im Herreneinzel bei den Yonex German Open verbuchen. Ich denke, das war die bisher erste Schiedsrichterteilnahme in einem German Open Finale und dazu auch an dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Glückwunsch an Ralf Brehm.

Schiedsrichtereinsätze
Trotz der abnehmenden Schiedsrichterzahlen konnten die Begegnungen Regionalligisten und seit der Spielzeit 2009/2010 des Zweitligisten BC Viernheim noch weitgehend problemlos mit Schiedsrichtern besetzt werden. In der Saison 2008/09 konnte ein Regionalligaspiel in Zizenhausen nur mit einem Schiedsrichter ablaufen ebenso in der Saison 2009/10 in Neusatz. Kurzfristige Erkrankungen des Schiedsrichters und sonstige dringliche Absagen konnten weitestgehend durch die große Einsatzbereitschaft weiterer Kollegen aufgefangen werden. Die vor uns

liegende Saison 2010/11 wird durch den zweiten Zweitligisten SG Schorndorf eine neue Herausforderung bringen, wir sind aber zuversichtlich, auch 2 Bundesligastandorte mit nationalen und internationalen Schiedsrichtern besetzen zu können, wobei wir in Ausnahmefällen auch auf besonders talentierte, bestätigte Schiedsrichter zurückgreifen werden. Der nationale Vergleich, den wir z.B. regelmäßig beim German Challenge hatten zeigte immer wieder, dass unsere guten BWBV-Schiedsrichter problemlos nationales Niveau haben. In die große Freude um die Rückkehr des VfB Friedrichshafen in eine „Schiedsrichterliga" mischt sich auch die Sorge um die Besetzung, da die Schiedsrichter auch in Südwürttemberg deutlich weniger geworden sind.

Regelkundiger:
Mit der neuen Schiedsrichterordnung, vom Präsidium am 7.8.2007 verabschiedet, ist der Regelkundige neu aufgenommen und wurde den Vorstellungen des Verbandstag 2006 und dem entsprechenden Willen, Erleichterungen für die „kleineren Vereine" zu schaffen, Rechnung getragen. Hierbei wird quasi getrennt zwischen den notwendigen Regelkenntnissen, die ein Verein zur regelkonformen Ausübung der Sportart Badminton braucht und der gemeinschaftlichen Aufgabe aller Vereine, Schiedsrichterarbeit zu leisten. Somit führt der Regelkundige für Vereine, die nicht höher als Bezirksliga spielen, zu einer Halbierung der Strafen. Dabei wird die Ausbildung eintägig und dezentral in den Bezirken durchgeführt, was zu einer weiteren Entlastung der Vereine führt. Die erste Ausbildung wurde von Südwürttemberg im Dezember 2007 initiiert, ein weiterer Lehrgang fand im April 2009 mit 10 Anwärtern statt. Weitere Lehrgänge sind bisher nicht zustande gekommen. Aufgrund mancher Anfragen sei aber auch an dieser Stelle nochmals darauf verwiesen, dass die Lehrgänge zum Regelkundigen vollständig in Händen der Bezirken liegen. Entsprechende Anfragen und Interessensbekundungen sind somit an den Bezirksvorsitzenden zu richten. Der Schiedsrichterausschuss stellt dann lediglich einen Referenten und das entsprechende Know how zur Verfügung. Gleichwohl sei hier nochmals darauf hingewiesen, dass neben den Regelkenntnissen auch zentrale Themen der Spielordnung, die zur ordnungsgemäßen Austragung eines Spieltages notwendig sind, intensiv bearbeitet werden und damit dieses Lehrgangsangebot in seiner Attraktivität weiter erhöhen.

Großer Dank:
Wie in allen anderen Bereichen lebt auch das Schiedsrichterwesen von den vielen Sportfreunden, die sich in der Regional- oder Bundesliga, auf Turnieren oder bei Fortbildungsnachweisen in den Dienst der gemeinsamen Sache Badminton stellen. Es lebt von Kolleginnen und Kollegen, die in der Aus- und Weiterbildung Ihr Wissen an andere weitergeben, die auf nationaler und internationaler Ebene neue Impulse für ihre Arbeit suchen. Es lebt von den Mitstreitern, die im Ausschuss unter dem Jahr die gesamte Infrastruktur bereitstellen.
Ihnen allen von Herzen zu danken ist mir an dieser Stelle ein besonderes Anliegen.

HANS KRIEGER

Pass- und Vereinsverwaltung

Mit der Bereitstellung der Spielerlisten zur Erfassung der Vereinsranglisten zur Hinrunde 2008/2009 im Juli wurde letztmalig ein Import von Spielerdaten von der bisheriger Datenbank in das Online-System nuLiga durchgeführt. Seit dieser Zeit verfügt der BWBV über eine komplette Online-Spielverwaltung, inklusive Passverwaltung mit Fakturierung, Ranglistenverwaltung und Ergebnisdienst.

Die Vereine verfügen über den jeweiligen Log-in und führen bereits jetzt die Berechtigung, Ergebnis- und Ranglistenmeldungen durch. Eine Änderung von Stammdaten (z.B. Namenskorrektur) zu einem bereits geführten Spieler durch den Verein ist bereits jetzt möglich.
Mit nuLiga verfügt der BWBV und seine Vereine zwar über eine komplette Spielerverwaltung, nicht jedoch über eine Adress- und Abonnentenverwaltung. Trotz der Möglichkeit, entsprechende Daten von Spielern in nuLiga zu pflegen, sind sämtliche Änderungen von Abteilungsfunktionen sowie die dazugehörigen Adressdaten/änderungen weiterhin separat an die Passstelle zu melden. Nur so kann derzeit die Aktualität von Ansprechpartnern und BJ-Abonnenten gewährleistet werden. Grundsätzlich müssen alle Adressänderungen, welche das BadmintonJournal betreffen, sowie die Spielberechtigunsanträge an die Passstelle geschickt werden.

Hiermit möchte ich mich bei allen Mitarbeitern und Vereinen für die gute Zusammenarbeit bedanken und wünsche dem Verbandstag einen guten Verlauf.

SUSANNE KNIEPERT

Anzahl der Vereine

Jahr	Vereine
1972	44
1973	46
1974	52
1975	63
1976	73
1977	85
1978	91
1979	96
1980	102
1981	115
1982	129
1983	141
1984	151
1985	159
1986	165
1987	177
1988	191
1989	212
1990	233
1991	242
1992	254
1993	260
1994	265
1995	270
1996	278
1997	285
1998	292
1999	297
2000	304
2001	307
2002	303
2003	303
2004	303
2005	296
2006	296
2007	295
2008	296
2009	306
2010	309

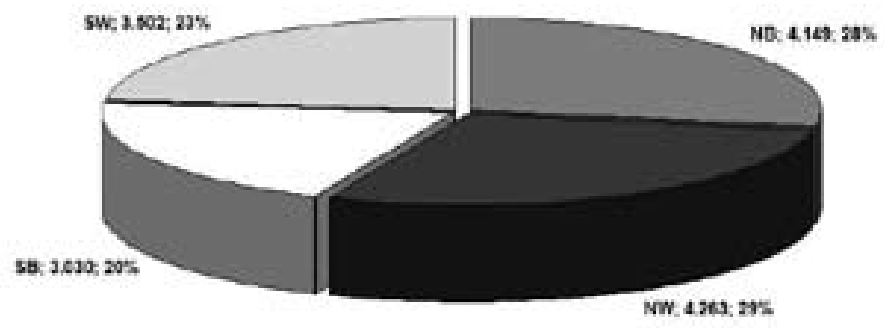
Austritte 2010 berücksichtigt
Vereine 282, 267 als Abgang gerechnet,
Vereine 416-420 als Zutritt eingerechnet.

Stand: 13.05.2010

Spielberechtigungen 2010

	Aktive
Nordbaden	4.149
Nordwürttemberg	4.263
Südbaden	3.030
Südwürttemberg	3.502
	14.944

Spielberechtigungen im BWBV



Anzahl der Delegierten 2010

ohne Präsidium (8 Stimmen)

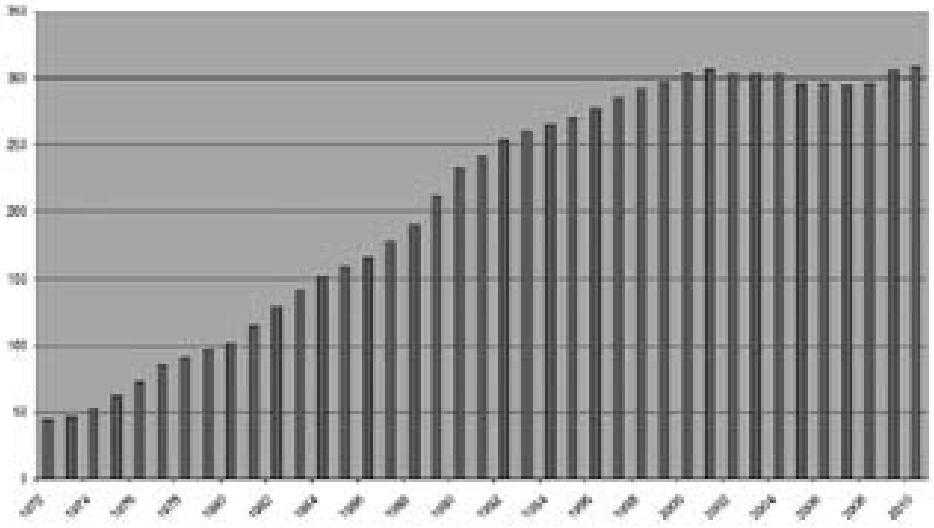
VNr	Bez	Kürzel Verein	Deleg.	Sti.
406	NB	Spfr. Affaltrach	1	3
293	NB	TV Bad Rappenau	2	5
199	NB	BG Baden-Baden	1	2
375	NB	BEm WiDo	1	3
303	NB	TuS Bietigheim	2	5
377	NB	TSV Birkenau	1	2
64	NB	VfL Brackenheim	1	4
5	NB	TSG Bruchsal	1	2
80	NB	TV Busenbach	1	3
388	NB	TB Dilsberg	1	2
270	NB	SG Dornstetten	1	2
54	NB	TSG Dossenheim	2	6
292	NB	SpVgg. Durlach-Aue	1	3
176	NB	TV Eberbach	1	2
92	NB	TG Eggenstein	1	3
193	NB	BSV Eggenstein-Leopoldshafen	1	4
402	NB	VC Eppingen	1	2
295	NB	Ettlinger SV	2	6
146	NB	TSV Freudenstadt	1	2
264	NB	SF Gechingen	1	2
347	NB	TV Gorxheim	1	2
65	NB	TV Heidelberg	1	4
282	NB	TV Heidelsheim	1	2
55	NB	TSG Heilbronn	2	6
158	NB	TV Helmsheim	1	4
187	NB	SG Hemsbach	2	6
237	NB	DJK Hockenheim	1	3
211	NB	SV Illingen	2	5
291	NB	SC Ilsfeld	1	2
404	NB	Xxam Karlsdorf	1	4
190	NB	PS Karlsruhe	2	5
145	NB	BS Karlsruhe	1	2
380	NB	SSC Karlsruhe	1	2
361	NB	Karlsruher TV	1	4
315	NB	SpVgg. Ketsch	1	4
287	NB	TV Knielingen	1	2
140	NB	TV Lauffen	1	4
267	NB	SCA Leimen	1	2
89	NB	SV Leingarten	1	4
419	NB	TSV Malsch	1	2
96	NB	UBC Mannheim	1	4
28	NB	TV Mannheim-Neckarau	1	3
42	NB	TV Mannheim-Waldhof	1	4
416	NB	SpVgg. Mönsheim	1	2
251	NB	TV Mörsch	1	4
149	NB	TV Mosbach	1	2
276	NB	BV Mühlacker	1	3
103	NB	VfL Nagold	1	3
88	NB	TV Neckargemünd	1	3
256	NB	DJK Neckarhausen	1	4
410	NB	Neckarsulmer SU	1	4
326	NB	SF Neckarwestheim	1	3
346	NB	TV Neuenbürg	1	3
151	NB	TSV Neuhengstett	2	5
225	NB	BSpfr. Neusatz	2	7
350	NB	TSV Nordheim	1	2
391	NB	TSV Racket Center Nußloch	1	2
91	NB	SC Oberes Zabergäu	1	4
230	NB	TG Offenau	1	3
31	NB	TV Pforzheim	1	3
139	NB	TSG Plankstadt	1	4
118	NB	BV Rastatt	3	9
124	NB	GTM Rheinmünster-Söllingen	1	3
222	NB	TSG Rohrbach	1	3
194	NB	FC Rot	1	3
77	NB	BC Schöllbronn	1	4
272	NB	TSV Schwaigern	1	2
322	NB	Fortuna Schwetzingen	1	4
392	NB	TV Singen	1	2
405	NB	TV Sinsheim	1	2
205	NB	TB Sinzheim	1	3
311	NB	BC Spöck	1	4
317	NB	TSV Stetten	1	2
192	NB	BC Viernheim	2	5
126	NB	SSV Waghäusel	1	4
98	NB	BSC Waghäusel	2	5
79	NB	SG Walldorf	1	4
260	NB	SpG Walldürn	1	3
110	NB	TSG Weinheim	1	4
414	NB	TV Germania Wiesenbach	1	2
76	NB	TSG Wiesloch	2	6
329	NW	MTV Aalen	1	3
313	NW	TSG Abtsgmünd	1	2
418	NW	TSV Affalterbach	1	2
336	NW	ASV Aichwald	1	2
2	NW	TV Altenstadt	1	4
221	NW	TSV Asperg	1	3
67	NW	TSG Backnang	1	4
184	NW	TV Bad Mergentheim	1	4
164	NW	TSV Bietigheim	1	4
411	NW	TSV Blaufelden	1	2
252	NW	TG Böhmenkirch	1	4
181	NW	TV Boxberg	1	3
249	NW	RV Comburg	1	2
161	NW	TV Echterdingen	1	3
324	NW	TSG Eislingen	1	4
131	NW	BV Esslingen	2	5
8	NW	TS Esslingen	1	4
9	NW	SV Fellbach	2	8
52	NW	Sportvg. Feuerbach	2	5
333	NW	TF Feuerbach	1	4
239	NW	TSV Gaildorf	1	2
13	NW	SC Geislingen	1	3
212	NW	VfL Gemmrigheim	1	3
138	NW	KSG Gerlingen	1	4
209	NW	TTC Gnadental	1	2
17	NW	TPSG FA Göppingen	1	3
266	NW	TSF Gschwend	2	5
408	NW	TSV Harthausen	1	3
359	NW	TV Hedelfingen	1	2
417	NW	TSV Heimerdingen	1	2
95	NW	GSV Hemmingen	1	3
345	NW	SpVgg. Hengstfeld-Wallhausen	1	2
143	NW	TSV Heubach	1	4
355	NW	TSV Hüttlingen	1	2
269	NW	SV Ingersheim	1	2
150	NW	SV Kaisersbach	1	3
398	NW	SVG Kirchberg	1	2
111	NW	VfL Kirchheim	1	4
168	NW	TSV Kleiningersheim	1	3
141	NW	TSV Korntal	1	4
112	NW	SV Salamander Kornwestheim	1	4
22	NW	TSV Kuchen	1	2
59	NW	TSV Künzelsau	1	4
394	NW	TSV Kupferzell	1	2
389	NW	TV Leinzell	1	3
337	NW	TSV Löchgau	1	4
26	NW	DJK Ludwigsburg	2	5
75	NW	TV Markgröningen	2	6
203	NW	TSV Michelbach	1	2
188	NW	TV Mögglingen	1	2
366	NW	SGV Murr	1	4
307	NW	TSV Mutlangen	1	2
297	NW	TV Nellingen	1	4
233	NW	TSV Neuenstein	1	3
93	NW	TSV Neuhausen	1	3
30	NW	TG Nürtingen	1	4
247	NW	TSV Oberndorf	1	3
409	NW	TSV Pfedelbach	1	3
407	NW	TSV Plattenhardt	1	2
160	NW	SV Plüderhausen	1	4
242	NW	BC Reichenbach	1	2
107	NW	SpVgg. Reichenbach	1	3
34	NW	TSG Salach	2	5
243	NW	TSV Schlechtbach	1	3
390	NW	TSV Schlierbach	1	2
120	NW	TSV Schornbach	1	3
38	NW	SG Schorndorf	2	8
397	NW	TSV Schrozberg	1	2
15	NW	TSB Schwäbisch Gmünd	1	3
94	NW	PSG Schwäbisch Hall	1	4
401	NW	SV GW Sommerrain	1	3
61	NW	MTV Stuttgart	2	5
39	NW	TuS Stuttgart	2	5
340	NW	TV Tamm	1	2
334	NW	VfB Tannhausen	1	2
217	NW	TSV Tauberbischofsheim	2	5
207	NW	TV Unterkochen	1	2
376	NW	TuRa Untermünkheim	1	3
268	NW	SV Vaihingen	2	5
216	NW	FSV Waiblingen	1	3
312	NW	BM Waldstetten	1	2
248	NW	TSV Weikersheim	1	2
236	NW	TSV Wendlingen	2	5
250	NW	TSV Wernau	1	3
105	NW	TV Wertheim	1	4
174	NW	SV Winnenden	1	3
122	SB	BV Achern	1	3
1	SB	TTSB Aistaig	1	2
220	SB	TV Aldingen	2	5
202	SB	TV Bad Säckingen	1	4
369	SB	TV Bietingen	1	2
320	SB	HC Birklehof	1	2
327	SB	TV Brennet-Öflingen	1	3
180	SB	SV Dingelsdorf	1	2
386	SB	BV Donaueschingen	1	4
360	SB	BC Dreiländereck	1	4
109	SB	BC Eimeldingen	1	3
170	SB	TV Elgersweier	1	2
162	SB	TB Emmendingen	2	5
152	SB	LV Ettenheim	2	6
415	SB	SV Fischingen	1	2
10	SB	FC Freiburg	1	3
11	SB	FT Freiburg	1	3
171	SB	BC Gengenbach	1	3
373	SB	TuS Gottmadingen	1	3
100	SB	SG Gurtweil-Tiengen	1	2
342	SB	TuS Gutach	1	2
261	SB	BC Herbolzheim	1	3
135	SB	BC Hochdorf	1	4
262	SB	TV Jestetten	1	2
235	SB	SV Kappel	1	3
154	SB	FV Kehl	1	3
227	SB	TB Kenzingen	1	4
208	SB	TV Kippenheim	1	3
132	SB	SV Kirchzarten	1	2
271	SB	FC Kirnbach	1	3
60	SB	PTSV Konstanz	1	4
349	SB	TV Kork	1	3
163	SB	BC Küssaberg	1	3
23	SB	BC Lahr	1	3
156	SB	TV Lauchringen	1	2
381	SB	BC Lauterbach	1	2
4	SB	BC Lörrach-Brombach	1	4
385	SB	SV Mariazell	1	3
238	SB	VC Müllheim	1	2
29	SB	BC Nonnenweier	1	3
374	SB	BC Offenburg	2	6
106	SB	BC Radolfzell	1	4
197	SB	BC Rheinfelden	1	2
129	SB	BV Rottweil	1	4
37	SB	TSG Schopfheim	1	4
400	SB	Schramberger TS	1	2
195	SB	FSV Schwenningen	1	5
290	SB	BC Seelbach	1	3
45	SB	DJK Singen	1	2
114	SB	PTSV Singen-Schlatt	2	5
81	SB	SV Spaichingen	1	4
228	SB	TV St.Georgen	1	2

Anzahl der Delegierten 2010

ohne Präsidium (8 Stimmen)

VNr	Bez	Kürzel Verein	Deleg.	Sti.	VNr	Bez	Kürzel Verein	Deleg.	Sti.
387	SB	BC Steinenstadt	1	3	279	SW	TSV Jungnau	1	2
348	SB	TuS Steißlingen	1	2	362	SW	TB Kirchentellinsfurt	1	2
316	SB	SV Sternwald	1	2	70	SW	SVH Königsbronn	1	3
117	SB	SV Trossingen	1	2	296	SW	TSV Kuppingen	1	2
218	SB	TSF Tuttlingen	1	4	281	SW	TSV Kusterdingen	1	3
41	SB	BC Villingen	1	3	206	SW	TSV Laichingen	1	2
43	SB	TV Waldshut	1	2	24	SW	TSV Laiz	2	5
72	SB	ESV Weil	1	4	78	SW	TSV Laupheim	1	3
383	SB	TSV Wellendingen	1	3	73	SW	TSG Leonberg	1	2
370	SB	BC Winzeln	1	4	133	SW	TSV Leupolz	1	4
275	SB	TV Wyhl	1	2	341	SW	TSG Leutkirch	1	2
69	SB	TB Wyhlen	1	3	420	SW	Markdorf e.V.	1	2
57	SB	TSV Zähringen	1	4	198	SW	TV Meßkirch	1	3
44	SB	TV Zell i.W.	1	3	27	SW	TuS Metzingen	1	4
108	SB	TV Zizenhausen	2	7	384	SW	FC Mittelstadt	1	2
253	SW	TSV Altshausen	2	5	148	SW	SpVgg. Mössingen	1	4
330	SW	SV Arnegg	1	2	136	SW	TSG Münsingen	1	3
210	SW	TSV Bad Saulgau	1	3	157	SW	SV Nehren	1	2
213	SW	SSV Att. Bad Urach	1	2	99	SW	SV Neuravensburg	1	3
399	SW	Schützenverein Balzheim	1	3	356	SW	SV Pfrondorf	1	2
63	SW	TG Biberach	1	3	137	SW	TV Pfullendorf	1	3
305	SW	TSV Blaustein	1	3	86	SW	SV Primisweiler	1	3
3	SW	SV Böblingen	1	4	32	SW	TSB Ravensburg	1	2
288	SW	SF Dellmensingen	1	4	167	SW	PSV Reutlingen	2	5
258	SW	VfL Dettenhausen	1	2	33	SW	TSG Reutlingen	1	3
6	SW	SF Dornstadt	2	5	186	SW	BV Riedlingen	1	4
166	SW	TSV Ebingen	1	2	344	SW	TV Rottenburg	1	4
53	SW	TSG Ehingen	1	3	306	SW	TSV Seissen	1	3
123	SW	TSV Ehningen	1	3	35	SW	VfL Sindelfingen	2	5
412	SW	TSV Ertingen	1	2	36	SW	TSG Söflingen	2	5
395	SW	TSV Eschach	1	2	338	SW	SV Stafflangen	1	2
325	SW	SV Ettenkirch	1	2	321	SW	TSV Steinenbronn	1	4
285	SW	SV Felldorf	1	3	339	SW	SSC Tettnang	1	2
12	SW	VfB Friedrichshafen	1	4	273	SW	BAST Tettnang	1	2
58	SW	BSV Friedrichshafen	1	2	83	SW	TSG Tübingen	1	4
175	SW	TSV Gärtringen	2	5	85	SW	TV Überlingen	1	3
16	SW	TSV Gomaringen	1	3	40	SW	SSV Ulm	1	3
223	SW	TV Hechingen	1	2	353	SW	SSG Ulm	1	4
18	SW	Heidenheimer SB	1	4	332	SW	TSV Ummendorf	1	2
413	SW	TSV Herbertingen	1	2	119	SW	SC Unterweiler	1	2
20	SW	VfL Herrenberg	2	5	358	SW	TSV Wald	1	3
274	SW	SV Hülben	1	2	115	SW	SV Waltershofen	1	4
403	SW	SF Illerrieden	1	3	134	SW	MTG Wangen	1	3
84	SW	TuS Immenstaad	1	2	371	SW	SV Wannweil	1	2
169	SW	TV Isny	1	4	378	SW	TV Weingarten	1	2
56	SW	BSV Jungingen	1	3	283	SW	TV Wiblingen	1	3
					Anzahl gesamt			**353**	**1.006**

Anzahl der Mitglieder (Vereine) im BWBV



Vereine nach Bezirken:

Nordbaden 81
Nordwürttemberg 86
Gesamt: 311

Südbaden 67
Südwürttemberg 77

Antrag Nr. 1

Antragsteller:
BWBV-Spielausschuss

Antrag auf Änderung der Satzung §12 g) h)

Bisherige Fassung
§12 Pflichten
Die Mitglieder sind verpflichtet,

g) jeden Wechsel in der Vereinsleitung oder Abteilungsleitung eines Mitglieds, sowie rechtskräftig gewordene Vereinsstrafen der Geschäftsstelle umgehend mitzuteilen.

h) der BWBV-Geschäftsstelle auf Anordnung statistische Angaben aus ihrem Gebiet einzuholen. Insbesondere sind die Mitglieder verpflichtet, nach Aufforderung im Saisondatenblatt wahrheitsgemäße Angaben ihres Vereins innerhalb der darin gesetzten Frist zu machen. Sollten sie dieser Pflicht nicht nachkommen, kann eine Ordnungsgebühr in Höhe von 25,-- € verhängt werden.

Vorgeschlagene Neue Fassung
§12 Pflichten
Die Mitglieder sind verpflichtet,

g) jeden Wechsel in der Vereinsleitung oder Abteilungsleitung eines Mitglieds, sowie rechtskräftig gewordene Vereinsstrafen der Geschäftsstelle umgehend mitzuteilen. Werden die Kontaktdaten eines Mitglieds in einem angebotenen Online-Dienst geführt, hat das jeweilige Mitglied die laufende Aktualität seiner geführten Daten zu verantworten.

h) der BWBV-Geschäftsstelle auf Anordnung statistische Angaben aus ihrem Gebiet einzuholen. Insbesondere sind die Mitglieder verpflichtet, wahrheitsgemäße Angaben ihres Vereins nach Aufforderung im Saisondatenblatt innerhalb der darin gesetzten Frist zu machen oder bis zum 15.07. eines jeden Jahres in einem angebotenen Online-Dienst vollständig zu aktualisieren. Sollten sie dieser Pflicht nicht nachkommen, kann eine Ordnungsgebühr in Höhe von 25,-- € verhängt werden.

Begründung
Öffnen der Möglichkeit zur Führung und Aktualisierung von Vereinsdaten in einem Online-Dienst. Dabei Verpflichtung der Vereine, dies selbst zu aktualisieren oder eine Aktualisierung zu veranlassen.

Antrag-Nr. 2

Antragsteller:
BWBV-Präsidium
Satzung §28

Bisherige Fassung
§ 28 Ehrenamtliche Tätigkeit
Die Mitglieder des BWBV-Präsidiums sowie aller Organe des BWBV sind unbeschadet des § 29 der Satzung ehrenamtlich tätig.

Vorgeschlagene Neue Fassung
§ 28 Ehrenamtliche Tätigkeit
Die Mitglieder des BWBV-Präsidiums sowie aller Organe des BWBV sind unbeschadet des § 29 der Satzung *grundsätzlich* ehrenamtlich tätig. *Die Zahlung von Aufwandsersatz und Sitzungsgelder gemäß der Finanzordnung des BWBV ist zulässig.*

Begründung
Ergänzung, um die Gemeinnützigkeit des Verbandes nach einer Änderung des §3 Nr. 26a EStG weiterhin zu gewährleisten.

Antrag Nr. 3

Antragsteller: BWBV-Spielausschuss
Antrag auf Änderung der Satzung §33 (1) (2)

Bisherige Fassung
§33 Amtliches Organ des BWBV
(1) Der BWBV gibt seine Veröffentlichungen in seinem amtlichen Organ "Badminton Journal" heraus. Die in diesem Organ aufgenommenen Mitteilungen gelten als amtliche Benachrichtigungen des BWBV an seine Mitglieder.
(2) Die Mitglieder sind zum Bezug dieses Organs verpflichtet. Die Anzahl der Exemplare je Mitgliedsverein für eine Saison richtet sich nach der Zahl der zum 01.08. gemeldeten Aktivenmannschaften. Pro Seniorenmannschaft müssen ein Pflichtexemplar, sowie weitere 5 Grundexemplare je Mitglied bezogen werden. Auf Antrag kann sich jedes Mitglied bis zum 01.08. eines Jahres für den kommenden Bezugszeitraum von einem Grundexemplar befreien lassen oder ein Zusatzexemplar erhalten. Freizeitvereine, also solche Vereine, die keine Seniorenmannschaft zum Spielbetrieb melden, können sich auf Antrag von bis zu 4 Grundexemplaren befreien.

Vorgeschlagene Neue Fassung
§33 Amtliches Organ des BWBV
(1) Der BWBV gibt seine Veröffentlichungen und amtlichen Benachrichtigungen an seine Mitglieder als amtliches Organ in gedruckter oder elektronischer Form heraus.

(2) Die Mitglieder sind zum Bezug dieses Organs verpflichtet. Der Bezugspreis dieses Organs richtet sich je Mitgliedsverein für eine Saison nach der Zahl der zum 01.08. gemeldeten Aktivenmannschaften. Pro Seniorenmannschaft müssen ein Pflichtexemplar, sowie weitere 5 Grundexemplare je Mitglied bezogen werden. Auf Antrag kann sich jedes Mitglied bis zum 01.08. eines Jahres für den kommenden Bezugszeitraum von einem Grundexemplar befreien lassen oder ein Zusatzexemplar erhalten. Freizeitvereine, also solche Vereine, die keine Seniorenmannschaft zum Spielbetrieb melden, können sich auf Antrag von bis zu 4 Grundexemplaren befreien.

Begründung
Erweiterung der Möglichkeit, das amtliche Organ zu erstellen und zu verteilen. Dabei auch keine Namensfestlegung des amtlichen Organs.

Antrag-Nr. 4

Antragsteller:
BWBV-Präsidium
FO §7

Bisherige Fassung
§7 Verbandsumlage
(1) Die Verbandsumlage wird vom Verbandstag festgelegt.
Sie beträgt
- pro Mitglied, ohne aktive Mannschaft 50,-- €
- pro Mitglied, mit einer oder zwei aktiven Mannschaften 105,-- €
- pro Mitglied, mit mehr als zwei aktiven Mannschaften 180,-- €

zuzüglich 135,-- € je aktiver Mannschaft.

Vorgeschlagene Neue Fassung
§7 Verbandsumlage
(1) Die Verbandsumlage wird vom Verbandstag festgelegt. Sie beträgt
- pro Mitglied, ohne aktive Mannschaft *75,*-- €
- pro Mitglied, mit einer oder zwei aktiven Mannschaften *125,*-- €
- pro Mitglied, mit mehr als zwei aktiven Mannschaften 180,-- €

zuzüglich 135,-- € je aktiver Mannschaft.

Begründung
Zum Ausgleich gestiegener Kosten und Umlagen z. B. DOSB.

Antrag-Nr. 5

Antragsteller:
BWBV-Präsidium
FO §8 a)

Bisherige Fassung
§8 Gebühren
a) Aufnahmegebühr
Für die Aufnahme eines ordentlichen Mitgliedes wird eine einmalige Aufnahmegebühr von 130,-- € erhoben. Diese Aufnahmegebühr ist mit dem Antrag auf Aufnahme fällig.

Vorgeschlagene Neue Fassung
§8 Gebühren
a) Aufnahmegebühr
Für die Aufnahme eines ordentlichen Mitgliedes wird eine einmalige Aufnahmegebühr von *150,*-- € erhoben. Diese Aufnahmegebühr ist mit dem Antrag auf Aufnahme fällig.

Begründung
Der Betrag ist seit Einführung des Euro gleich geblieben, die Kosten im Verband (Verwaltung) sind aber in dieser Zeit gestiegen.

Antrag-Nr. 6

Antragsteller:
BWBV-Präsidium
FO §8 b)

Bisherige Fassung
Bezugsgebühr für das amtliche Organ des BWBV.
Der Bezugspreis beträgt 1,00 € pro Exemplar.

Vorgeschlagene Neue Fassung
Bezugsgebühr für das amtliche Organ des BWBV.
Der Bezugspreis für Vereine beträgt 18,-- € pro Exemplar im Jahr.
Der Bezugspreis für ein Privatabonnement beträgt 36,-- € pro Exemplar im Jahr.

Begründung
Umstellung des Abos auf Jahresbeitrag.
Festlegung des Bezugpreises für Privatabos.

Antrag-Nr. 7

Antragsteller: BWBV-Präsidium
FO §8 d)

Bisherige Fassung
Für die Teilnahme an BWBV-Lehrgängen werden folgende Gebühren erhoben:

Lehrgangsart	Freitag bis Sonntag	Samstag/ Sonntag	Tages-Lehrgänge
Lehrgänge Leistungskader	30,-- €	20,-- €	15,-- €
Offene Spielerlehrgänge	100,-- €	40,-- €	30,-- €
Schiedsrichter-Ausbildung			
- 1. und 2.Teillehrgang		50,-- €	
- Fortbildung/Regelkundiger			20,-- €
Trainerfortbildung	50,-- €	40,-- €	30,-- €

Vorgeschlagene Neue Fassung
Für die Teilnahme an BWBV-Lehrgängen werden folgende Gebühren erhoben:

Lehrgangsart	Freitag bis Sonntag	Samstag/ Sonntag	Tages-Lehrgänge
Lehrgänge Leistungskader	*50,*-- €	*30,*-- €	*20,*-- €
Offene Spielerlehrgänge	100,-- €	*80,*-- €	*40,*-- €
Schiedsrichter-Ausbildung			
- 1. und 2.Teillehrgang		50,-- €	
- Fortbildung/Regelkundiger			20,-- €
Lehrer- / Trainerfortbildung	50,-- €	40,-- €	30,-- €

Begründung
Anpassung an aktuelle Kostenentwicklungen (z. B. bei den Sportschulen, Bälle, etc.).
Zusätzlich Aufnahme und Festlegung der Kosten für Lehrerfortbildung .

Antrag-Nr. 8

Antragsteller:
BWBV-Präsidium
FO §12 (1)

Bisherige Fassung
§12 Zuschüsse/Spieler
(1) Zuschüsse an Mitglieder
Zuschüsse an Mitglieder bei Entsendung von Spielern zu überregionalen Meisterschaften und Turnieren außerhalb unseres Verbandsgebietes:
Senioren:
Internationale Deutsche Meisterschaften, soweit vom BWBV-Spielausschuss gemeldet, pro Teilnehmer 50,-- €
DBV-Ranglistenturniere Aktive, pro Teilnehmer 50,-- €
Deutsche Meisterschaften, pro Teilnehmer 50,-- €
Südostdt. Meisterschaften der Aktiven, pro Teilnehmer 25,-- €

Vorgeschlagene Neue Fassung
§12 Zuschüsse/Spieler
(1) Zuschüsse an Mitglieder
Zuschüsse an Mitglieder bei Entsendung von Spielern zu überregionalen Meisterschaften und Turnieren außerhalb unseres Verbandsgebietes:
Senioren:
Internationale Deutsche Meisterschaften, soweit vom BWBV-Spielausschuss gemeldet, pro Teilnehmer 50,-- €

DBV-Ranglistenturniere Aktive, pro Teilnehmer: *Der BWBV trägt die Kosten für das Startgeld und den Physiotherapeuten.*

Deutsche Meisterschaften, pro Teilnehmer: *Der BWBV trägt die Kosten für das Startgeld und den Physiotherapeuten.*

Südostdt. Meisterschaften der Aktiven, pro Teilnehmer: *Der BWBV trägt die Kosten für das Startgeld und den Physiotherapeuten.*

Begründung
Vereinfachung der Abrechnung und Reduzierung der Kosten.

Antrag-Nr. 9

Antragsteller:
BWBV-Präsidium
FO §12 (1)

Bisherige Fassung
§12 Zuschüsse/Spieler
(1) Zuschüsse an Mitglieder
Zuschüsse an Mitglieder bei Entsendung von Spielern zu überregionalen Meisterschaften und Turnieren außerhalb unseres Verbandsgebietes:
Jugendliche:
Deutsche Jugend/Schüler-Meisterschaften und Ranglistenturniere:
Der BWBV trägt Fahrt-, Übernachtungs-, Ballkosten und das Startgeld.

Vorgeschlagene Neue Fassung
§12 Zuschüsse/Spieler
(1) Zuschüsse an Mitglieder
Zuschüsse an Mitglieder bei Entsendung von Spielern zu überregionalen Meisterschaften und Turnieren außerhalb unseres Verbandsgebietes:
Jugendliche:
Deutsche Jugend/Schüler-Meisterschaften und Ranglistenturniere:
Der BWBV trägt Fahrt-, Übernachtungs-, Ballkosten und das Startgeld *für Kadermitglieder. Es wird ein Eigenanteil von 100,-- € pro Teilnehmer und Turnier erhoben.*

Begründung
Die jugendlichen Leistungssportler sollen intensiver gefördert werden können. Zum Beispiel Förderung auf internationaler Ebene zusammen mit dem DBV. Wir wollen nicht alle Jugendlichen zu 100% fördern, sondern durch den Eigenanteil soll auch das eigene Interesse an den Turnieren eingefordert werden.

Antrag-Nr. 10

Antragsteller:
BWBV-Präsidium
FO §12 (1)

Bisherige Fassung
§12 Zuschüsse/Spieler
(1) Zuschüsse an Mitglieder
Zuschüsse an Mitglieder bei Entsendung von Spielern zu überregionalen Meisterschaften und Turnieren außerhalb unseres Verbandsgebietes:
Jugendliche:
Südostdt. Ranglistenturniere und Meisterschaftender Jugend und Schüler,
pro Teilnehmer 50,-- €.

Vorgeschlagene Neue Fassung
§12 Zuschüsse/Spieler
(1) Zuschüsse an Mitglieder
Zuschüsse an Mitglieder bei Entsendung von Spielern zu überregionalen Meisterschaften und Turnieren außerhalb unseres Verbandsgebietes:
Jugendliche:
Südostdt. Ranglistenturniere und Meisterschaften der Jugend und Schüler, pro Teilnehmer: *Der BWBV trägt die Kosten für das Startgeld und den Physiotherapeuten.*

Begründung
Verlagerung der Unterstützung von Wettkampfmaßnahmen auf Gruppenebene zu zusätzlichen Trainingsmaßnahmen und Betreuung der leistungsstarken Jugendlichen.

Antrag Nr. 11

Antragsteller: Sportverein Herwartstein Königsbronn e.V. 05
Antrag auf Änderung des § 16 der JO: Mannschaftsmeisterschaften

Alter Text:
IV. MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT U15, U19
§ 16 Zweck, Teilnahmeberechtigung

(4) In einer U15-Mannschaft dürfen nur Spieler der Altersklassen U15 und U13 eingesetzt werden. Spieler, die der Altersklasse U11 angehören und das 10. Lebensjahr am Stichtag 31.12. vollendet haben, dürfen eingesetzt werden, falls sie in der BWBV-Rangliste U11 Platz 8 oder besser belegen.

Neuer Text:
IV. MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT U15, U19
§ 16 Zweck, Teilnahmeberechtigung

(4) In einer U15-Mannschaft dürfen nur Spieler der Altersklassen U15 und jünger eingesetzt werden.

Begründung:
Der neue Text entspricht der Jugendordnung Südost und der DBV-Jugendordnung. In den letzten zwei Jahren durften einige U11-Spieler bei der BWBV-Mannschaftsmeisterschaft nicht eingesetzt werden, durften aber drei oder vier Wochen später bei der Mannschaftsmeisterschaft Südost eingesetzt werden: Eine eklatante Ungereimtheit. In vielen Fällen treffen die U11-Spieler auf gleich starke Gegner und sind nicht überfordert. Außerdem hat die Einschränkung in der BWBV-JO in den letzten Jahren einige Vereine daran gehindert, eine vollständige Mannschaft zusammen zu stellen.

Antrag Nr. 12

Antragsteller: Sportverein Herwartstein Königsbronn e.V. 05
Antrag auf Änderung des § 34 der JO: Ranglistenturniere

Alter Text:
VI. Ranglistenturniere
§ 34 Meldebestimmungen BWBV-RLT
(2) Die Anzahl der Teilnehmer an dem 1. BWBV-RLT (nur Einzeldisziplinen) wird entsprechend der Teilnehmerzahlen der verschiedenen Altersklassen festgelegt.

Die Startberechtigung regelt sich wie folgt:

4 vom LA-LS namentlich benannte, aufgrund der letztjährigen Spielergebnisse für Bezirks-RLT freigestellte Spieler sind startberechtigt.

Je Bezirk sind 5 Spieler in Reihenfolge der Abschlussrangliste der jeweiligen Bezirks-RLT startberechtigt.

Neuer Text:
VI. Ranglistenturniere
§ 34 Meldebestimmungen BWBV-RLT
(2) Die Anzahl der Teilnehmer an dem 1. BWBV-RLT (nur Einzeldisziplinen) wird entsprechend der Teilnehmerzahlen der verschiedenen Altersklassen festgelegt.

Die Startberechtigung regelt sich wie folgt:

4 *vom JA* namentlich benannte, aufgrund der letztjährigen Spielergebnisse für Bezirks-RLT freigestellte Spieler sind startberechtigt.

Je Bezirk sind *4 Spieler* in Reihenfolge der Abschlussrangliste der jeweiligen Bezirks-RLT startberechtigt.

Begründung:
Der neue Text entspricht der Praxis: Nicht der LA-LS stellt die Spieler von den Bezirks-RLT frei, sondern die Bezirksjugendwarte und der BW-Jugendwart (= JA). Der neue Text entspricht auch der Ausschreibung zum 1. BW-RLT, in der die Höchstzahl 20 bei den Jungen steht. Ziele der Änderung sind, einerseits das Niveau der BW-RLT zu erhöhen und andererseits das Turnier in einem zeitlich annehmbaren Rahmen durchzuführen, auch wenn nur 12 statt 15 oder 16 Spielfelder zur Verfügung stehen. Eine Erweiterung der Teilnehmerzahlen in einer Altersklasse ist laut Ausschreibung immer möglich, wenn sie sich als notwendig erweist oder wenn die Anzahl der Spielfelder dies ermöglicht.

Antrag Nr. 13

Antragsteller: Sportverein Herwartstein Königsbronn e.V. 05
Antrag auf Änderung des § 34 der JO: Ranglistenturniere

Alter Text:
VI. Ranglistenturniere
§ 34 Meldebestimmungen BWBV-RLT
Die Anzahl der Teilnehmer an den jeweiligen BWBV-RLT im Doppel wird entsprechend den Teilnehmerzahlen der verschiedenen Altersklassen festgelegt.

Für diese RLT regelt sich die Startberechtigung wie folgt:
b) Doppeldisziplinen:
- Bis zu 2 vom LA-LS des BWBV

zusammengestellte Paarungen sind spielberechtigt.
- Je Bezirk sind 2 Paarungen in Reihenfolge der Abschlussrangliste der jeweiligen Bezirks-RLT startberechtigt.
- Nicht beanspruchte Startplätze können entsprechend der jeweiligen Abschlussranglisten auf die Bezirke verteilt werden.

Neuer Text:
VI. Ranglistenturniere
§ 34 Meldebestimmungen BWBV-RLT
Die Anzahl der Teilnehmer an den jeweiligen BWBV-RLT im Doppel wird entsprechend den Teilnehmerzahlen der verschiedenen Altersklassen festgelegt.
Für diese RLT regelt sich die Startberechtigung wie folgt:
b) Doppeldisziplinen:
- Bis zu 2 vom LA-LS des BWBV zusammengestellte Paarungen sind spielberechtigt.
- *Den Bezirken stehen 6 Startplätze zu Verfügung* in Reihenfolge der BW-Rangliste der laufenden Saison.
- Nicht beanspruchte Startplätze können entsprechend der jeweiligen Abschlussranglisten auf die Bezirke verteilt werden.

Begründung:
Die Praxis hat gezeigt, dass das 3. BWBV-RLT (Einzel und Doppel) bei der alten Regelung kaum in einem zeitlich annehmbaren Rahmen durchführbar ist. Die Anzahl der Doppel muss auf 8 Paarungen verringert werden. Den Vorrang sollen die Spieler haben, die am 1. und 2. BW-RLT teilgenommen haben, also in der BW-Rangliste stehen. Im Notfall kann die Anzahl der Doppel in einer AK laut Ausschreibung erhöht werden, wenn in einer anderen AK die Startplätze nicht in Anspruch genommen werden oder wenn die Anzahl der zur Verfügung stehenden Spielfelder dies ermöglicht.

Antrag Nr. 14

Antragsteller: Sportverein Herwartstein Königsbronn e.V. 05
Antrag auf Änderung des § 37 der JO: Ranglistenturniere

Alter Text:
VI. Ranglistenturniere
§ 37 Qualifikation zu Südostdeutschen RLT/Deutschen RLT
(1)
Für die aus dem Bereich des BWBV zugelassenen Spieler kann der LA-LS des BWBV für jede Altersklasse je zwei Spieler bzw. zwei Paarungen in Einzel, Doppel und Mixed sowie alle mit Spielern aus anderen Landesverbänden gebildeten Doppel bzw. Mixed benennen.

Neuer Text :
VI. Ranglistenturniere
§ 37 Qualifikation zu Südostdeutschen RLT/Deutschen RLT
(1) .
Für die aus dem Bereich des BWBV zugelassenen Spieler kann der LA-LS des BWBV für jede Altersklasse je *ein* Spieler bzw. *eine* Paarung in Einzel, Doppel und Mixed sowie alle mit Spielern aus anderen Landesverbänden gebildeten Doppel bzw. Mixed benennen.

Begründung:
Die Quote der Landesverbände beim 1. Südostdeutschen RLT beträgt 3 Spieler im Einzel, zwei Paarungen im Doppel und drei Paarungen im Mixed. Beim 2. Südostdeutschen RLT wird sie auf zwei Spieler im Einzel und zwei Paarungen im Doppel und Mixed noch einmal verringert. Wenn der LA-LS mehr als einen Spieler oder eine Paarung für die SO-RLT benennt, die sich auf Grund ihrer Platzierung in der BW-Rangliste nicht qualifiziert haben, so setzt er die BW-Rangliste quasi außer Kraft, denn für jeden vom LA-LS benannten Spieler oder benannte Paarung muss der letzte qualifizierte Spieler oder die letzte qualifizierte Paarung der BW-Rangliste ausscheiden und den benannten Spielern oder Paarungen den Platz abgeben. Der neue Text entspricht den Regelungen in den anderen Landesverbänden, insbesondere in Bayern und Sachsen, die unserer Gruppe angehören. Er entspricht auch der bisherigen Praxis, die damit für alle Fälle verankert werden muss.

Sonstige Anträge

Antrag Nr. 15

Antragsteller: SSV Waghäusel

Der Verbandstag möge beschließen:

Der Verbandstag beauftragt und verpflichtet das Präsidium des BWBV und die zuständigen Gremien, einen weiteren Jugend- und Schüler-Kaderstützpunkt in Waghäusel einzurichten oder falls nicht mehr als Stützpunkt in Nordbaden gewünscht ist, dafür notfalls auch den jetzigen Stützpunkt in Schwetzingen aufzulösen.

Begründung:
Der SSV Waghäusel ist schon seit vielen Jahren äußerst erfolgreich im Badmintonsport engagiert. Neben dem Entdecken und Hervorbringen von Talenten war es unserem Trainer- und Betreuerstab auch des Öfteren beschieden, Kinder und Jugendliche in die deutsche Spitze zu bringen. Bundestrainer Rainer Diehl und der Erfolg unserer Spielerinnen und Spieler bestätigen dies.
Zum Beispiel:
Deutscher Schülermannschaftsmeister,
Deutscher Einzelmeister,
viele Vizemeister und dritte Plätze auf deutscher Ebene.
Die höchste Auszeichnung im deutschen Jugendsport: Das grüne Band der Dresdner Bank für vorbildliche Talentförderung im Verein. Der Toto-Lotto Förderpreis „Der Jugend eine Chance". Sie belegen das große Engagement und Know how des SSV Waghäusel über Jahrzehnte, bis heute. Aktuell stellen wir fest, dass der SV, so auch bei der SO-Meisterschaft 2010 in Stollberg, als Verein mit den meisten Teilnehmern und am Ende auch mit den meisten Titeln vertreten war. Nachhaltig wurden wir bei vielen Veranstaltungen, von Sportlern und Funktionären innerhalb und außerhalb des BWBV, auf die Notwendigkeit - um nicht zu sagen die Erfordernis - eines Kaderstützpunktes in Waghäusel angesprochen. Zum Nutzen und der Förderung zahlreicher Talente, wollen wir unsere verfügbaren Potentiale, in enger Zusammenarbeit mit dem BWBV, optimal einbringen. Nach Punkt 2.2.1 der Voraussetzungen für einen Regionalkader im BWBV Förder- und Leistungskonzept, ist der SSV für sich bereits im Stande mit eigenen Kaderspielern die Kriterien für einen Stützpunkt zu erfüllen. Alle 6 Kaderspieler/innen wohnen/sind SSV Mitglieder und somit hätten knapp 1/3 aller 20 Kaderspieler/innen das Stützpunkttraining vor Ort und demzufolge entsprechende Zeit und Kostenersparnis. Auch für die Spieler/innen aus dem Süden wäre der Stützpunkt Waghäusel aus sportlicher und finanzieller Sicht, sowie für den BWBV und nicht zuletzt für die Eltern dieser Sportler/innen, insgesamt äußerst sinnvoll (weniger Fahrzeit, dadurch mehr Zeit für Schule und auch geringere Kosten). Lediglich für die Spieler/innen nördlich von Waghäusel, würde das einen minimal größeren Aufwand bedeuten. Ein Aufwand, der durch die Konzentration der Spitzenspieler mehr als wettgemacht wird. Somit wäre ein Stützpunkt Waghäusel für die Mehrheit der Beteiligten ganz klar von Vorteil. Ebenso bleibt festzuhalten, dass die Stadt Waghäusel in drei Sporthallen über 21 Badmintonfelder, und damit über eine hervorragende Infrastruktur verfügt. Auch während der Schulferien steht dem SSV Waghäusel eine Sporthalle mit zusätzlichem Kraftraum und damit vielfältigen Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Realschule Waghäusel und das Gymnasium Philippsburg runden das Angebot auch im pädagogischen und erzieherischen Bereich ab. Auch ist der SSV einer der wenigen Vereine in BW, der jedes Jahr 2 anspruchsvolle internationale Turniere durchführt und dadurch sehr gute Kontakte auch zu ausländischen Nationalmannschaften pflegt bzw. gemeinsame Trainings veranstaltet. Für die Spielerinnen und Spieler, deren privates Umfeld und natürlich die involvierten Trainer - somit auch für Nicol Bittner und schließlich den BWBV - entfallen durch einen Kaderstützpunkt in Waghäusel Fahrzeit und Kosten.
Auch über die Vereinsgrenzen betrachtet hätten die meisten auswärtigen Kaderspieler/innen, welche bekanntlich aus den Bereichen Offenburg, Rastatt und Neusatz kommen, geringere Anfahrtswege und finanzielle Belastungen in Kauf zu nehmen. Mit der Verpflichtung von Christian Beutel als Vereinstrainer, der gleichzeitig Verbandstrainer ist, haben wir ideale Voraussetzungen, in punkt Kooperation und Kommunikation „Verein-Kader-Verband" geschaffen. Aus den genannten stichhaltigen Gründen ist zu erkennen, dass der Antrag und dessen Umsetzung für den sportlichen Erfolg der Spieler und entsprechend unseres Verbandes, nur Vorteile mit sich bringen.
Unter Einbeziehung und Abwägung der aufgeführten Gesichtspunkte, die von einem Verband auch so ganzheitlich in Betracht gezogen werden müssen, zum Wohle aller Beteiligten und nicht nur von 3-4 Personen die irgendetwas gerne hätten, können wir die Ablehnung in einem Schreiben vom 16.03.2010 weder nachvollziehen noch akzeptieren.
Denn gerade in der heutigen Zeit ist es wichtiger denn je, nicht irgendetwas zu tun, was einer kleinen Minderheit gefällt sondern das, was sich seit Jahrzehnten bewährt hat und insbesondere der Mehrheit der Beteiligten zu Gute kommt.